32. JAHRGANG Nr. 1/2018

GARDEZ!

CLUBZEITSCHRIFT DES SC WEISSE DAME E. V.

Unsere Teilnehmer bei der 1. Vorrunde der Berliner Jugendeinzelmeisterschaft U10, die in der Freien Universität ausgetragen wurde - v.l.n.r. Michael, Florian, Matthias, Linnea, Max und Anton (Michaels kleiner Bruder) - Foto: Claudia Münstermann

INFORMATIONEN · BERICHTE · PARTIEN · UNTERHALTUNG

Willkommen und auf Wiedersehen!

Folgende **Austritte zum 31.12.2017** sind zur GARDEZ 2/2017 nachzureichen:

Norbert Bartoszek	Finn Edlich	Anna Ignatushschenko
Lionel Krüger	Laeticia Krüger	

Zudem ist Rafet Muratovic im Januar 2018 verstorben (siehe Nachruf auf Seite 4)

Weitere **Austritte zum 30.06.2018** erfolgten durch:

Nevio Abatecola	Malte Dittmer	Mirza Hasic
David Hörmann	Artur Kalka	Vincent Kather
Hakob Kostanyan	Lazar Lazovic	Damian Savic
Guido Weyers		

Bei den Neueintritten muss ich mich kurz fassen, denn seit der letzten GARDEZ-Ausgabe sind 38 (!) Mitglieder neu eingetreten – **Herzlich willkommen!**

Einige waren bereits einmal zu einem früheren Zeitpunkt Mitglied des Vereins:

Sarp Aral Güler	Steven Ivanovs	Vincent Pantel

Den größten zahlenmäßigen Zuwachs gab es in der Jugendabteilung. Darunter sind auch viele Geschwisterkinder, wie man an den mehrfach vorhandenen bzw. bereits anderweitig bekannten Nachnamen erkennen kann:

Levon Arakelyan	Elia Thies Bamberger	Filip Burg
David Dinkin	Zulayho Gafurova	Konstantin Hovhannisyan
Julian Herbst	Elina John	Hagen Eric Kempke
Matthias Lutz	Jalil Maliji	Santiago Ortiz Morelli
Felipe Rivero	Paola Rivero Ramos	Lucas Rivero Ramos
Matias Rivero Ramos	Janosch Roters	Frida Sachsenröder
Philemon Sell	Michael Steiz	Anne-Charlotte Schumann
Parag Sharma	Karan Sharma	Lukas Vanhamel
Yu Chen Yan	Emily Zohrabyan	

Aber auch einige erwachsene Mitglieder sind neu im Verein. Hier reicht das Spektrum vom Anfänger bis zum gestandenen Turnierspieler:

Mahdi Barzegar	Said Ibrahimli	Martin Kunze
Mustafa Nazari	Wolfgang Schirmag	Baran Tekin
Erwin Weber	Maarten van der Werf	Benjamin Wolgast

Größter Verein Berlins – oder doch nicht?

Liebe Mitglieder,

Ende Oktober 2018 war es so weit. Gemäß DWZ-Liste überholte der SC WEISSE DAME mit 172 Mitgliedern den SC Kreuzberg mit „nur“ 171 Mitgliedern, und konnte sich somit kurzzeitig als größter Schachverein Berlins bezeichnen. Bei Redaktionsschluss gibt es allerdings wieder einen Gleichstand und man wird sehen, wie sich die Mitgliederzahl der beiden Vereine in der Zukunft weiter entwickelt.

Ein großer Teil der neuen Mitglieder sind Kinder und Jugendliche. Diese erfreuliche Entwicklung spiegelt sich auch in dieser GARDEZ wieder, worin eine Menge Ergebnisse und Berichte aus der Jugendabteilung zu finden sind. Neben mehreren (!) Berliner Meistertiteln (daran hat man sich fast gewöhnt ...) ist besonders der Titel „**Deutscher Meister U12“** von Nam Tham (siehe Seite 21) hervorzuheben. Apropos Titel, auch Jugendwart Hendrik darf sich seit einigen Monaten mit dem Kürzel FM für „**FIDE-Meister“** schmücken. Schließlich erhielt auf der Jahreshauptversammlung Manne Schreiber für sein langjähriges Wirken den Titel „**Ehrenmitglied**“ verliehen. Eine ausführliche Würdigung war bereits in der letzten GARDEZ 2/2017 zu lesen.

Trotz der vielen Mitglieder sind wir nicht sorgenfrei, denn die Betreuung der vielen Kinder erfordert einen hohen Aufwand und wird bald an Grenzen stoßen. Die aktuellen Teilnehmerzahlen bei einigen Turnieren, z.B. beim Clubblitz, sind nicht zufriedenstellend. Die Suche nach Mannschaftsführern für die BMM war in diesem Sommer so schwierig wie schon lange nicht mehr. Wichtiger als der Titel „größter Verein Berlins“ scheint mir daher der Titel „lebendigster Verein Berlins“ zu sein.

Auch für unsere Clubzeitung, die seit 1985 ohne längere Unterbrechung erscheint – das dürfte in Berlin einmalig sein – hat sich lange Zeit niemand verantwortlich gefühlt. Beinahe wäre also die Serie gerissen, aber kurz vor dem Jahresende hat es doch noch mit einer Ausgabe geklappt, die dafür besonders umfangreich geworden ist.

Zum Schluss möchte ich noch ein „Dankeschön“ an alle Autoren richten, die (teilweise sehr kurzfristig) mit Texten, Partien und Fotos am Gelingen dieser Ausgabe beteiligt waren, sowie an Franko für das gründliche Korrekturlesen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Thorsten Groß

Baustelle Nachbarschaftshaus

Noch keine entscheidenden Neuigkeiten gibt es zum **Nachbarschaftshaus**. Zum Jahresende 2018 sollen die Bauarbeiten des Bezirksamts beendet, und ein neuer Trägerverein durch Ausschreibung ermittelt worden sein. Es ist zu hoffen, dass im März oder April 2019 der Betrieb wieder aufgenommen wird, und wir dann in die gewohnten Räumlichkeiten zurückkehren können.

Nachruf auf Rafet Muratovic

VON THORSTEN GROß

Im Januar 2018 ist unser Mitglied Rafet Muratovic nach einem Krankenhausaufenthalt im Alter von 70 Jahren verstorben.

Rafet hatte es Mitte der 1990er Jahre aus seiner jugoslawischen Heimat nach Berlin verschlagen. Im Sommer 2011 wechselte er zu uns, nachdem er zuvor für die Schachgruppe Hertha 06 gespielt hatte, und spielte fortan regelmäßig in unserer 4. und 5. Mannschaft.

Als aktiver Spieler konnte man ihn aber bei vielen offenen Turnieren in Berlin antreffen. Auch im Betriebsschach war Rafet aktiv, und spielte dort viele Jahre lang für den SV DeTeWe.

Wir werden ihn als sympathischen und angenehmen Schachfreund in Erinnerung behalten, der trotz seines ruhigen Wesens auch gerne eine scharfe Stellung anstrebte, wenn sich die Gelegenheit dazu bot.

Nachruf auf Werner Langer

VON CHRISTIAN GREISER

Werner war von Oktober 1965 bis Juni 1994, mithin fast 30 Jahre lang, ein sehr aktives und erfolgreiches Mitglied der WEISSEN DAME. Als geselliger und lebensfroher Mensch nahm er gern an allen Vereinsveranstaltungen teil, darunter auch den legendären „Stetten-am-kalten-Markt"-Reisen Ende der 1960er bis Mitte der 1970er Jahre.

Werners schachliche Blütezeit fällt in die Mitte der 1970er Jahre, als er zwei Mal Club-Blitzschachmeister (1974, 1977) und einmal Saisonmeister (1974) wurde. Mit schöner Regelmäßigkeit nahm Werner in den 1980er Jahren an den Silvestervergleichen mit dem Bridge-Club 52 teil.

Gerade in der BMM trug Werner mit seinem wagemutigen Stil häufig zu den Erfolgen entscheidende Punkte bei. Als

Silvester 1983 mit Spiritus rector Manne

die DRITTE in der Saison 1988/89 den Aufstieg in die Landesliga (!!!) vollbrachte, war „Der Fallensteller", wie ihn halb scherzhaft, halb ernst sein damaliger ML Günter Kretzschmar bezeichnete, mit dabei. Nachfolgend der

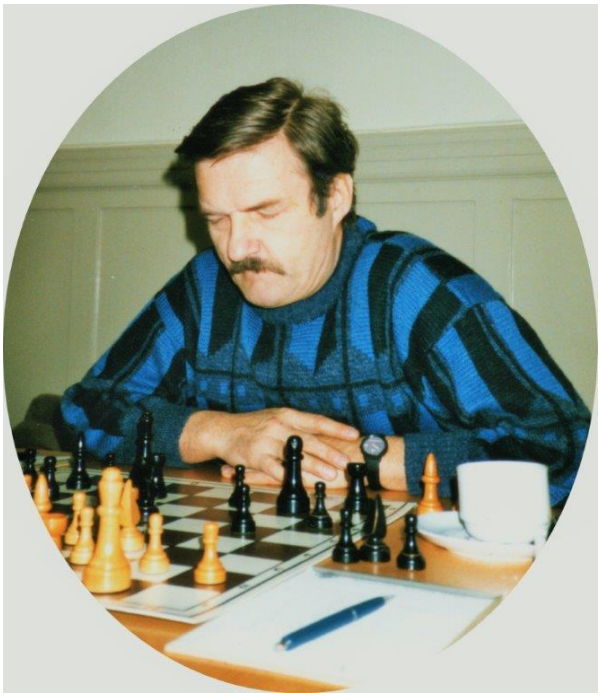
„SCHÄCHER“-Originaltext (3. Jg., Ausgabe 1, 1988/89) unter dem Titel:

Werner, der „Fallensteller“

King-Kong-Eröffnung oder Dallas-Gambit, was ist heute dran? Kein Mensch kennt sich aus. Aber Werner ist Spezialist für solche Dinge. Schon steht die erste Falle. Hüpft der Gegner rein, ist alles in Ordnung. Wenn nicht, dann geht es Schlag auf Schlag weiter, bis er in der Grube liegt.

Auch in den Zeiten nach seinem Austritt aus der WEISSEN DAME blieb der freundschaftliche Kontakt zwischen Werner und seiner ersten schachlichen Liebe weiter erhalten. Und spätestens seit die WEISSE DAME 2005 erstmals am **Westpokal** teilnahm, sahen wir uns sogar regelmäßig wieder, denn Werner trat stets als Stammspieler für seine neue Flamme Hertha 06 an.

Unsere tiefe Verbundenheit zeigte sich noch einmal 2015 in besonderem Maße zum 64. Geburtstag der WEISSEN DAME. Darauf angesprochen, ob er nicht noch das ein oder andere Foto zur Festschrift beisteuern könne, überließ er uns sein gesamtes WeDa-Fotoarchiv zu treuen Händen. Im September ist Werner im Alter von 83 Jahren verstorben. Wir haben einen alten Freund verloren, der leben und leben lassen konnte.



1988/89: Werner, der „Fallensteller“

1967 in Stetten am kalten Markt, Werner (4. von links) neben seiner Gattin Renate

Oberliga und BMM 2017/18: Tempus fugit

AUSGRABUNGEN DES EXTERNEN SPIELLEITERS JOHANNES STÖCKEL

Wenn dieser Artikel veröffentlicht wird, sind bereits 3 von 9 Runden der laufenden BMM-Saison gespielt. Davongetrieben im Strom der (Schach-) Geschichte ist also die Saison 2017/18, verblassend zur Bedeutungslosigkeit? Mal sehen, ich erinnere mich: Da war zunächst - schließlich ist es meine eigene Mannschaft - das beispiellos schlechte Abschneiden der FÜNFTEN (1 MP aus 9 Runden = Abstieg aus der 1. Klasse).

Pl.	Mannschaft	MP	BP
1	SC Kreuzberg 4 ↑	14:4	43,5
2	SC Zugzwang 95 2	14:4	39,0
3	Zitadelle Spandau 3	13:5	41,5
4	SV Berolina Mitte 2	12:6	38,0
5	SV Mattnetz Berlin 3	10:8	39,5
6	SF Berlin 1903 5	8:10	39,0
7	SF Friedrichshagen 2	7:11	34,0
8	Läufer Reinickendorf	6:12	31,0
9	SV Motor Wildau ↓	5:13	27,0
10	**SC Weisse Dame 5 ↓**	1:17	27,5

Weiter gelang der DRITTEN in der 1. Klasse der Durchmarsch und zwar - ich schaue vorsichtshalber nach ... genau: verlustpunktfrei (= Aufstieg)!

Pl.	Mannschaft	MP	BP
1	**SC Weisse Dame 3 ↑**	18:0	58,0
2	SV Mattnetz Berlin 2	14:4	49,0
3	Oberschöneweide 3	10:8	38,5
4	Lasker Steglitz-W. 2	9:9	35,5
5	SF Siemensstadt	9:9	34,5
6	SG Hermsdorf 2	9:9	32,0
7	SG RW Neuenhagen	7:11	32,5
8	SC Kreuzberg 7	7:11	29,0
9	Friesen Lichtenb. 3 ↓	5:13	28,0
10	Berolina Mitte 4 ↓	2:16	23,0

Was noch? Es lässt sich rekonstruieren, dass die ZWEITE in der letzten Saison noch in der Landesliga aktiv war, dort aber nur kosmetisch erfolgreicher war als die FÜNFTE. Weitere Parallele: Beide Mannschaften verloren 3x mit 3,5:4,5 - und dennoch kann man nicht von "Pech" sprechen: Wären alle diese Begegnungen 4:4 ausgegangen, beide Mannschaften wären dennoch abgestiegen!

Pl.	Mannschaft	MP	BP
1	SF Berlin 1903 3 ↑	15:3	44,5
2	Zitadelle Spandau	13:5	41,5
3	SC Kreuzberg 2	12:6	40,0
4	SK König Tegel 3	11:7	39,5
5	SV Berolina Mitte	9:9	34,5
6	Rotation Pankow 2	8:10	35,5
7	Chemie Weißensee	8:10	31,0
8	Friesen Lichtenberg	7:11	34,5
9	SC Kreuzberg 3↓	4:14	28,5
10	**SC Weisse Dame 2 ↓**	3:15	30,5

Mit der SIEBTEN gab es ferner überraschend einen weiteren Aufsteiger, jedoch tritt sie in der laufenden Saison weiterhin in der 4. Klasse an, u.a. wegen des Umstands, dass dort an nur 6 Brettern gespielt wird.

Pl.	Mannschaft	MP	BP
1	Rotation Turbine 5 ↑	16:0	36,0
2	**SC Weisse Dame 7 ↑**	14:2	29,5
3	Eintracht Berlin 7 ↑	10:6	29,5
4	Zitadelle Spandau 6	10:6	28,0
5	Königsjäger SW 8	7:9	23,5
6	Lasker Steglitz-W. 4	7:9	21,0
7	SK Zehlendorf 5	4:12	22,0
8	SF Berlin 1903 9	4:12	16,5
9	SW Lichtenrade 5	0:16	9,0

Noch präsent ist auch der "Peak" bei den unbesetzten Brettern (es waren 18!), steigt doch der Aufwand und Frust bei Mannschaftsleitern und Spielleiter mit zunehmender Zahl an Ausfällen und Absagen an.

Und noch einmal ein Blick in die Tabellen: Die VIERTE geriet zwischenzeitlich in die Nähe der Abstiegszone, konnte sich von dieser durch Siege in den Runden 8 und 9 aber wieder deutlich distanzieren.

Pl.	Mannschaft	MP	BP
1	SG Narva Berlin ↑	16:2	50,5
2	SC Eintracht Berlin	13:5	38,0
3	SG Weißensee 49	11:7	44,5
4	SV Berolina Mitte 3	11:7	34,0
5	**SC Weisse Dame 4**	9:9	36,0
6	SW Neukölln	8:10	36,0
7	SF Nord-Ost Berlin 2	7:11	32,5
8	SC Kreuzberg 6	7:11	31,5
9	Königsjäger SW 3↓	5:13	29,0
10	Bln-Friedrichstadt ↓	3:15	27,0

Umgekehrt lief es für die SECHSTE in der 3. Klasse, die nach 6 Runden bereits 6 Punkte auf dem Konto hatte und es sich leisten konnte, in den übrigen 3 Runden (eine davon spielfrei) punktlos zu bleiben. Erstmals zum Zuge kamen hier vier talentierte Jugendliche, die in der laufenden Saison zu den Leistungsträgern ihrer Mannschaft gehören.

Pl.	Mannschaft	MP	BP
1	L. Reinickendorf 3 ↑	14:2	43,5
2	RW Neuenhagen 2 ↑	12:4	41,0
3	SC Eintracht Berlin 4	12:4	37,5
4	Rotation Turbine 3	11:5	37,0
5	SF Berlin 1903 8	9:7	30,0
6	**SC Weisse Dame 6**	6:10	31,0
7	SC Zugzwang 95 6	4:12	26,5
8	Bln-Friedrichstadt 2	4:12	23,0
9	Oberschöneweide 5 ↓	0:16	18,5

Ach ja, die ERSTE! Vielleicht ist es deren hervorragender und unaufgeregter Selbstorganisation zu verdanken, dass ich beinahe vergessen hätte, dass unser Verein auch mit einer Mannschaft in der Oberliga überregional vertreten ist. In der vergangenen Saison konnte mit einem ausgezeichneten Saisonstart erfreulich frühzeitig der Klassenerhalt gesichert werden.

Pl.	Mannschaft	MP	BP
1	SK König Tegel 2	17:1	49,5
2	Rotation Pankow ↑	14:4	49,5
3	Greifswalder SV	12:6	46,0
4	**SC Weisse Dame**	10:8	40,5
5	TuS Makkabi Berlin	10:8	34,5
6	SV Empor Berlin	9:9	37,0
7	Oberschöneweide	7:11	38,0
8	Lok Raw Cottbus ↓	7:11	29,0
9	TSG Neuruppin ↓	3:15	23,0
10	FHSG Stralsund ↓	1:17	13,0

Bleibt schließlich noch festzustellen, dass **Martin Sechting** erfolgreichster Mannschaftsspieler wurde, indem er 8,5 Punkte aus 9 Partien zum souveränen Aufstieg der DRITTEN beitrug. Herzlichen Glückwunsch!

Damit verlassen wir die Ausgrabungsstätte und wenden uns aktuellerem Geschehen zu mit der Feststellung, dass die sportlichen Resultate ohnehin nur einer von mehreren Aspekten sind, die mich als Spielleiter beschäftigen:

Alle Jahre wieder steht im Sommer die Aufgabe an, die Mannschaften zusammenzustellen. Die Arithmetik bzgl. Spielstärke und Spielbereitschaft (gewünschte oder zugesagte Anzahl an Einsätzen) muss stimmen, Lücken sind zu schließen, neue Spieler zu integrieren, gewachsene Strukturen und Beziehungen zu berücksichtigen oder neue zu ermöglichen. Manchmal lautete da das Zwischenfazit: "Mischen impossib-

le". Überhaupt warf dieser in diesem Jahr besonders "intensive" Prozess Fragen auf, die über das Ressort eines Spielleiters hinausreichen. Ich beschränke mich an dieser Stelle auf eine allgemeine Formulierung: Welchen (neuen?) Aufgaben sollte sich ein wachsender und sich wandelnder Verein widmen, welche Ziele formulieren, die über die reine Förderung und Pflege des Schachspiels hinausgehen? Meinungen und Wünsche hierzu nimmt der Vorstand gerne entgegen.

In der laufenden Saison sind 3 Runden gespielt. Das ermöglicht eine offizielle "Drittel-Bilanz", die insgesamt recht ordentlich ausfällt: DRITTE und SECHSTE begeistern, das Saisonziel der SECHSTEN wurde (vorerst) hochgestuft auf "Aufstieg", alle Mannschaften sind in der vorderen Tabellenhälfte.

Wirklich ärgerlich ist die Auftaktniederlage der ZWEITEN, die nun weiterhin konsequent punkten muss, um den Aufstieg in Reichweite zu behalten, während das negative Punktekonto der VIERTEN dem Umstand geschuldet ist, dass man bereits gegen die beiden stärksten Mannschaften der Staffel antreten musste. Zusätzlich hatte die VIERTE mit Aufstellungsproblemen zu kämpfen, was sich im weiteren Saisonverlauf hoffentlich bessern wird.

Positiv zu registrieren ist zudem, dass bisher nur 2 Punkte kampflos abgegeben wurden. Das sieht bisher also nach einer Normalisierung aus, obwohl insgesamt (inkl. Nachmeldungen) sogar 2 Spieler weniger gemeldet wurden als im Vorjahr. Nicht vergessen werden darf dabei, dass leere Bretter neben den Punktverlusten sich nicht gerade motivierend auf eine Mannschaft auswirken, meistens jedenfalls ...

Pl.	Mannschaft	MP	BP
1	SC Kreuzberg	6:0	15,0
2	SF Berlin III	4:2	14,5
3	SC Empor Potsdam	4:2	13,0
4	**SC Weisse Dame**	4:2	12,0

Pl.	Mannschaft	MP	BP
1	SV Königsjäger SW	6:0	18,0
2	SF Nord-Ost Berlin	6:0	17,0
3	Zitadelle Spandau 2	6:0	16,5
4	Oberschöneweide 2	6:0	15,5
5	**SC Weisse Dame 2**	4:2	16,0

Pl.	Mannschaft	MP	BP
1	**SC Weisse Dame 3**	5:1	15,5
2	SK Tempelhof	5:1	14,0
3	SC Zugzwang 95	4:2	13,5

Pl.	Mannschaft	MP	BP
1	SF Berlin 1903 5	6:0	18,0
2	SV Mattnetz Berlin 2	6:0	17,5
3	Königsjäger SW 2	4:2	12,5
4	SF Friedrichshagen 2	3:3	13,5
5	**SC Weisse Dame 4**	2:4	12,5

Pl.	Mannschaft	MP	BP
1	Zitadelle Spandau 4	6:0	16,5
2	SV Motor Wildau	5:1	17,5
3	Friesen Lichtenb. 4	5:1	14,0
4	SG Lichtenberg 3	4:2	15,0
5	**SC Weisse Dame 5**	4:2	12,0

Pl.	Mannschaft	MP	BP
1	**SC Weisse Dame 6**	**6:0**	**16,0**
2	SF Friedrichshagen 3	5:1	13,5
3	Rotation Berlin 2	4:2	13,0
4	SV Mattnetz Berlin 5	4:2	12,5

Pl.	Mannschaft	MP	BP
1	TuS Makkabi 3	6:0	14,5
2	SK Tempelhof 3	6:0	13,5
3	SW Lichtenrade 4	5:1	10,5
4	**SC Weisse Dame 7**	4:2	8,0

Oberliga 2017/18 – Saisonfazit der ERSTEN

ZUSAMMENGEFASST VON KÄPT'N KAI-GERRIT VENSKE

Der letzte Kampf (4:4 gegen den Spitzenreiter König Tegel II) offenbarte noch einmal gut unser prinzipielles Potential, das wir in dieser Saison besser als in früheren Jahren zur Geltung zu bringen vermochten. Tatsächlich ist der vierte Platz mit 10:8 MP das drittbeste Ergebnis, das wir bislang hatten und nebenher die beste Platzierung in der Oberliga, die ich als Stammspieler der Ersten (und natürlich auch als Captain) je erreicht habe – und dies haben wir auch noch als Aufsteiger erspielt.

Zu verdanken haben wir dieses in dieser Saison nicht zuletzt einem überraschend gut gelungenen Start, zunächst durch den Sieg bei ***Empor Berlin***, dann aber auch das 4:4 gegen ***Neuruppin***. Gegen die hatten wir bislang noch nie etwas gerissen; sie traten gegen uns auch wieder mit ihren ungarischen Spitzen an, sodass das 4:4 nominell eine tolle Sache war. Was wir damals noch nicht ahnen konnten: die Ungarn kamen nach weiteren Niederlagen alsbald nicht mehr zum Einsatz und Neuruppin ist neben Stralsund der zweite Absteiger. Gegen Neuruppin, nicht zuletzt auch in der letzten Runde gegen Tegel II, zeigte sich gleichwohl ein Grundproblem – die Chancenverwertung: wir hätten nämlich beide Kämpfe auch relativ locker gewinnen können. Dafür soll es gegen ***Oberschöneweide***, gegen die ich nicht mitspielen konnte, mit dem Sieg etwas glücklich gewesen sein, was in gewisser Weise auch für die Startrunde gilt. Nach diesem euphorischen Start mit 5:1 MP lag gegen den hohen Favoriten ***Rotation Pankow***, denen wir als Zweitem nunmehr herzlich zum Aufstieg gratulieren dürfen, auch tatsächlich etwas in der Luft. Leider erwiesen sie sich dann doch als die etwas Clevereren.

Dass wir trotzdem noch eine Chance auf den Aufstieg gehabt hätten, glaubten wir wohl nicht so richtig; jedenfalls gelang uns diesmal gegen ***Greifswald*** ärgerlicherweise nur wenig. Erfreulich ist aber, dass wir uns danach am Riemen rissen und souverän mit 7,5:0,5 bei Schlusslicht ***Stralsund*** gewannen und gegen ***Cottbus***, gegen die wir auch noch etwas gut zu machen hatten, gleich noch mal kräftig nachlegten. Der Abstieg war damit zwei Runden vor Schluss bereits verhindert, wir wollten uns aber überzeugend aus der Saison verabschieden. Gegen ***Makkabi*** erwischten wir leider keinen guten Tag; ***Ingo*** fehlte krankheitsbedingt und nachdem ***Josef*** bei seinem Oberliga-Debüt seinen bereits überspielten Gegner wieder entwischen ließ und sogar noch verlor, kippte der Kampf gegen uns. Umso erfreulicher, dass wir in der letzten Runde gegen ***König Tegel II*** noch einmal demonstrieren konnten, dass der vierte Platz kein Zufall ist.

Dass es alles in allem gut lief in dieser Saison, hing auch damit zusammen, dass letztendlich niemand völlig unter seinen Möglichkeiten spielte. ***Heinz*** wird zwar mit seinem Saisonausklang und am Ende 3/9 Punkten nicht ganz zufrieden sein, aber es war auch seine erste Saison in der Oberliga an Brett 3. Bei allen anderen wechselten Licht und Schatten; stärkere und schwächere Perioden, die jeder mal hatte, ließen sich mannschaftsintern ein wenig ausglei-

chen. Auch ***Ralf***, der erstmalig Stammspieler der Ersten war, erwies sich als solide Bereicherung. Spitzenmäßig sind natürlich die 6,5/9 von ***Hendrik*** an Brett 2, mit denen er nach einem kleinen Fehlstart (1/3) wohl kaum noch zu hoffen wagte.

Der Zusammenhalt in der Mannschaft war traditionell gut. Neu war, dass jeder von uns sich diesmal im Wechsel zuständig für die Vorbereitung eines Wettkampfes fühlte, was auch zur allgemeinen Steigerung der Motivation beitrug. Die Ersatzspieler, von denen wir diesmal häufiger Gebrauch machen mussten, erwiesen sich auch wie gewohnt fast durchgängig als sichere Bank. Hier hatten wir eher immer die Qual der Wahl. ***Kay*** war bei seinem einzigen Einsatz nicht nur eine Überraschung für den Gegner, sondern auch eine Verstärkung. ***Manfred***, der ursprünglich als Stammspieler eingeplant war, ließ sich in einer angespannten Phase für eine Weile in die Dritte zurückfallen, um dann ab dem Kampf in Stralsund wieder richtig zuzuschlagen. Zudem war er ein super Co-Captain. Verlass war schließlich noch auf unsere treuen Fans und auf unsere „Mannes“ vom Dienst – wobei neben ***Claudia*** vor allem ***Hans*** hervorzuheben ist, der uns gleich drei Mal hervorragend bewirtete.

Ein bisschen schade ist es schon, dass wir nicht noch mehr gerissen und zur Abwechslung mal nach den Sternen gegriffen haben – diese waren näher, als die Abschlusstabelle glauben lässt; aber das soll unsere Leistung nicht schmälern. Wenn wir diese in der nächsten Saison noch einmal abrufen können, sollten wir mit dem Abstieg erneut nichts zu tun haben. Dass dies kein Selbstläufer ist, haben wir aber schon ein ums andere Mal mehr als bitter erfahren müssen. Für Spannung ist jedenfalls wieder reichlich gesorgt.

Oberliga / BMM 2017/18 - Einzelergebnisse

ERSTE (Oberliga Nord, Staffel Ost)

	Spieler/in	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt
101	Hans-J. Waldmann	2274	1	½	0	0	0	1	1	0	½	4,0/9
102	Hendrik Möller	2173	1	0	0	1	1	1	½	1	1	6,5/9
103	Kay Hansen	2094							1			1,0/1
104	Heinz Uhl	2108	½	½	½	0	0	½	1	0	0	3,0/9
105	Dr. Ingo Abraham	2134	½	½	1	0	1	1	½		½	5,0/8
106	Kai-G. Venske (MF)	2117	1	1		½	0	1	1	0	½	5,0/8
107	Martin Kaiser	2074	½	½	½	1	0		0	½	1	4,0/8
108	Ralf Mohrmann	2030	½		1	0	½	1	1	½	0	4,5/8
109	Alexander Kysucan	2091					½					0,5/1
110	Franko Mahn	2046			½							0,5/1
111	Manfred Lenhardt	2001	0	0				1		1	½	2,5/5
112	Thorsten Groß	2031		1	1							2,0/2
113	Dr. Heinz Wirth	2005						1				1,0/1
116	Yannick Kather	1981				1						1,0/1
117	Josef Gelman	1912								0		0,0/1

ZWEITE (Landesliga)

	Spieler/in	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt
201	Thomas Heerde	2010	½	½	0	0	0	0	0	0		1,0/8
202	Thorsten Groß	2031	0		½	0	0	½	0	1	0	2,0/8
203	Stefan Prange	2042		0	½	½	½	1	½	1	½	4,5/8
204	Alexander Kysucan	2091	½	0	0	0	1		½	1	0	3,0/8
205	Franko Mahn (MF)	2046	1		1	0	½	1	½	1	0	5,0/8
206	Yannick Kather	1981	0	+	½		½	½	½	1	½	3,5/7
207	Wolfram Steiner	1959		0	-			0		0		0,0/3
208	David Hörmann	1948		½	½	½	1	0	½		1	4,0/7
209	Josef Gelman	1912	1	0		½	½	½	1	½		4,0/7

DRITTE (1. Klasse, Staffel 4)

	Spieler/in	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt
301	Stephan Maaß	2151	1					0				1,0/2
302	Manfred Lenhardt	2001			1	1	½	1				3,5/4
303	Dr. Heinz Wirth	2005	0	½		1	½	1		1	1	5,0/7
304	Cord Wischhöfer	2018	1	1	½	½	½	1	1	1	1	7,5/9
305	Peter Becker	1975	(0)	(½)					½		1	2,0/4
306	Martin Sechting	1953	1	1	½	1	1	1	1	1	1	8,5/9
307	Gerd Biebelmann	1898	1	1	0	1		½	1		½	5,0/7
308	Dr. Torsten Meyer	1932				(1)	½		1		½	3,0/4
309	Christian Greiser	1872	1	1	½	1	1	1		½	+	6,0/7
311	Sebastian Böhne	1871	(½)	+	1	1	1	1	½	½	(½)	6,0/8
312	Robert Radke	1844	1		½		1		½	1	(0)	4,0/6
313	Philipp Stährfeldt	1829	1		½	1				0	+	2,5/4

VIERTE (1. Klasse, Staffel 3)

	Spieler/in	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt
401	Claudio Gerschau	2029	½	-								0,5/1
402	Wiktor Pronobis	1858		½	½	1	0	1	1	0	1	5,0/8
403	Stefan Brehm	1879				1	½	½	0		1	3,0/5
405	Hakob Kostanyan	1848		0								0,0/1
406	Guido Weyers	1820	½		1	0			(½)	0	½	2,5/6
407	Willy Mack	1825		0	1	0	½	1	½	1	½	4,5/8
408	Christoph Barsch	2013		½		1	0			(1)	1	3,5/5
409	Tobias Krüner	1819	1		0							1,0/2
410	Akbar Nuristani	1618	0	0	0		0		0			0,0/5
411	Thomas Kögler	1801	1	(1)	0		0	1	½	½	+	4,0/7
412	Heinz Lüning	1721	1	(1)		1	½	0	½	+	+	4,0/6
413	Vincent Kather	1578		1	0	0		-	0			1,0/4
414	Rafet Muratovic	1650	-					-	-			
415	Porat Jacobson	1750	1	1	1	+	0	½			+	3,5/5

Aufgeführt sind nur Spieler mit mindestens einem Einsatz, die Summen sind ohne kampflose Punkte. Ergebnisse in Klammern = Einsatz in einer höheren Mannschaft

FÜNFTE (1. Klasse, Staffel 1)

	Spieler/in	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt
501	Guido Feldmann	2050	0				½				-	0,5/2
502	Alexander Valet	1859		0			½	0				0,5/3
503	Jan Jacobowitz	1858		½		0				1	½	2,0/4
504	Marcus Bertz	1832	½		½	0		½	1	(½)	0	3,0/7
505	Johannes Stöckel	1728	0	+	½	½	1	0		(½)		2,5/6
506	Björn Steinborn	1710		0	0	0	½		1	(1)	½	3,0/7
507	Claudia Münstermann	1750	½		0			0	0			0,5/4
508	Martin Döring	1750	½	0	0		1	0	1	0	½	3,0/8
509	Jörg Francke	1730	0	½		+						0,5/2
510	Konrad Wozniak	1643		½	½	1	½	0	0	0	1	3,5/8
512	Wolfgang Busse	1780	1			½		1		1	½	4,0/5
513	Christos Giannopoulos	1595	½	+		½	0		0	0	0	1,0/6

SECHSTE (3. Klasse, Staffel 1)

	Spieler/in	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt
601	Jens-Ole Schmitt	1650	½	½	½	½	0	+	0	(0)	0	2,0/8
602	Leon Schmidt	1619	½	1	(0)	1	1	1	-		½	5,0/7
603	Mario Tepe	1499			½		-				-	0,5/1
604	Thomas Wawrzinek	1555	0		(0)	1	0	½	½		-	2,0/6
605	Erik Marquardt	1564	½	½	-			1	(½)			2,5/4
606	Philipp Franke	1337		0						(0)		0,0/2
607	Andranik Movsisyan	1426	0	1		0	1	(1)	(0)			3,0/6
608	Anna Gutmann	1365	1	½	0	1	0	1	½		1	5,0/8
609	Benjamin Artukovic	1285	0	1		+		1	½	(1)		3,5/5
610	Oliver Otterson	1625				+						
613	Sophie Olivia Fayngold	997	1	1	0	+		½	1			3,5/5

SIEBTE (4. Klasse, Staffel West)

	Spieler/in	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt
701	Rainer Radloff	1454		½		0	1	1	½		½	3,5/6
702	Jonathan Purol	1362	1	½	½		1	1	-			4,0/5
703	Wolfgang Geist	1232	0	1	(½)	1	0	½	1		(0)	4,0/8
704	Gerhard Eilebrecht	1126	1	½	(0)	1	1	(1)	(0)		(0)	4,5/8
705	Finn Edlich	1065			1							1,0/1
706	Hans-Joachim Kaufhold	1032	1	0	(0)	½	(0)		(0)		(+)	1,5/6
707	Klaus Uebelhöde	1099	1	1			1					3,0/3
710	Davit Zohrabyan	955					0					0,0/1
711	Jens Torben Dittmer	897	0		1			0			1	2,0/4
713	Pierre Raffel	821			½				-			0,5/1
718	Arda Yilmazkarasu				1	1		0	0		1	3,0/5
719	Burak Yilmazkarasu					1		1	0		+	2,0/3
720	Max Kremzow						-				1	1,0/1

Jugend-Bundesliga – wir bleiben drin!

VON CHEF-CHAUFFEUR CHRISTIAN GREISER

Zusammen mit der Schach-Bundesliga spielte auch die Jugend-Bundesliga Nord / Staffel Ost am langen 1. Mai-Wochenende ihre zentrale Endrunde im Maritim-Hotel hier in Berlin aus. Vor den beiden Schlussrunden rangierte unsere U20-Mannschaft auf dem 7. Tabellenrang, was in der Jugend-Bundesliga bei vier planmäßigen Absteigern allerdings noch nicht zum sicheren Klassenerhalt reicht.

Am Montag, den 30. April hieß der Gegner **Reideburger SV**, der bezüglich der DWZ etwas höher einzuschätzen war, allerdings waren unsere Spieler von der unmittelbar davor beendeten BJMM eingespielt. Das Ergebnis fiel weit deutlicher – und vor allem besser – aus, als nach den Partieverläufen zu erwarten gewesen wäre.

Der Autor hatte seinen Vorsatz, die zentrale Endrunde der JBLN zu besuchen schon nach den ersten Zügen, die er noch zuhause live miterlebte, eigentlich weitestgehend bereut. Aber wegbleiben hätte auch nichts geändert … Bei **Minh** und **Hakob** waren die Eröffnungen nämlich jeweils ziemlich aus dem Ruder gelaufen. Während sich Hakob von dem Rückschlag aber mit gütiger Hilfe seines Gegners noch erholen und sogar gewinnen konnte, blieb Minh trotz hartnäckiger Gegenwehr am Ende auf zu vielen Schwächen, insbesondere zwei Bauern weniger, hängen.

Aus mannschaftlicher Sicht betrachtet stand **Jonathan** zunächst am besten da. Nach guter Eröffnungsbehandlung und mutigem Figurenopfer für immerhin drei Bauern bei fortlaufendem Angriff schien er ein sicherer Punktelieferant zu sein. Als er aber seinem komplett unterentwickelten Gegner nach und nach am Damenflügel sowohl Entwicklung als auch Initiative gestattete, drehte sich das Blatt und am Ende verlor er sogar noch höchst unglücklich. Sitznachbar **Nam** hatte hingegen einen geruhsamen Nachmittag. Sein Gegner stellte nach zahmer Eröffnungsbehandlung im Endspiel gleich eine ganze Figur ein, die Nam humorlos verwertete.

Kevin hatte sich in der Eröffnung mit den weißen Steinen sicher aufgebaut, was seinen Gegner zu einer Initiative verleitete. In deren Verlauf traten jedoch etliche positionelle Schwächen zu Tage, von denen Kevin eine schließlich zu Figuren- und Punktgewinn nutzen konnte.

Blieb noch **Josef**, der den Sack zumachte. Nach und nach konnte er sich aus einer Umklammerung durch seinen Gegner befreien, wobei beide Kontrahenten durchaus die eine oder andere Chance ausließen. Sein Gegner hätte sich im D-T-5B-Endspiel mit einem Dauerschach begnügen können, aber das hätte seiner Mannschaft auch nichts gebracht. So versuchte er sein Glück mit einem waghalsigen Königsmarsch von b1 bis f7. Doch Josef hatte etwas dagegen, rechnete sehr genau und fand eine Gewinnidee, die er schnörkellos umsetzen konnte. Sein erster Sieg am Spitzenbrett zum genau richtigen Zeitpunkt!

Einen Tag später, am Dienstag den 1. Mai. trafen unsere Jungs dann auf die **Königsjäger Süd-West**, die bereits als Absteiger feststanden. Mit einem

Unentschieden konnte der Klassenerhalt endgültig sichergestellt und sogar noch Platz 5 in der Abschlusstabelle erklommen werden.

Damit konnte zum ersten Mal überhaupt eine U20-Jugendmannschaft des SC Weisse Dame den Klassenerhalt in der Jugend-Bundesliga sichern, wie es die nebenstehende **Abschlusstabelle** beweist!

Pl.	Mannschaft	MP	BP
1	AE Magdeburg	17:1	41,5
2	USV Halle	15:3	38,0
3	Mattnetz Berlin	14:4	37,5
4	Reideburger SV	9:9	29,0
5	**SC Weisse Dame**	9:9	23,5
6	Empor Berlin	8:10	24,5
7	USC Magdeburg ↓	7:11	22,5
8	SAV Torgelow ↓	7:11	22,0
9	Königsjäger SW ↓	3:15	18,0
10	Zitad. Spandau ↓	0:18	12,5

Einzelergebnisse Saison 2017/18

Nr.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt
1	Gelman, Josef	1914		0	½	0	½	0	½	1	½	3,0 / 8
2	Roho, Kevin	1861		½	0			1		1	½	3,0 / 5
3	Tham, Minh	1901	0	½	1	1	0	0		0	0	2½ / 8
4	Kostanyan, Hakob	1884	½	1	0	1	1	½	0	1	1	6,0 / 9
5	Tham, Nam	1820	½	1	0	1	1	1	0	1	1	6,5 / 9
7	Movsisyan, Andranik	1582	0	0		0	0				0	0,0 / 5
8	Purol, Jonathan	1497	½					1		0		1,5 / 3
9	Gutmann, Anna	1425				0	1					1,0 / 2
10	Artukovic, Benjamin	1301	0		0							0,0 / 2
14	Dittmer, Jens Torben	1013							0			0,0 / 1
15	Zohrabyan, Davit	1038							0			0,0 / 1

Start in die Jugend-Bundesliga 2018/19

Mit zwei wichtigen Siegen gegen Torgelow (3,5:2,5) und den 1. SC Anhalt (4:2) ist der Start in die neue JBL-Saison geglückt. Gegen Mattnetz gab es allerdings eine deutliche 1:5-Niederlage, und das Spiel gegen Empor wurde auf Februar verschoben.

Wie in der letzten Saison, werden die Schlussrunden wieder im Rahmen einer zentralen Bundesliga-Runde gespielt, die diesmal am Wochenende 02./03. März 2019 stattfinden wird.

Zwischenstand nach 4 Runden

Pl	Mannschaft	MP	BP
1	AE Magdeburg	8:0	22,0
2	Borus. Lichtenberg	5:3	14,0
3	Reideburger SV	5:3	13,0
4	SAV Torgelow	4:4	11,0
5	Mattnetz Berlin	4:2	8,5
6	**SC Weisse Dame**	4:2	8,5
7	SV Empor Berlin	2:2	7,5
8	USV Halle	2:2	7,0
9	1. SC Anhalt	0:8	5,5
10	Caissa Falkensee	0:8	5,0

Cord Wischhöfer ist Clubmeister 2018

VON KONRAD WOZNIAK

Ein Remis gegen Thorsten Groß in der letzten Runde reichte Cord Wischhöfer, um sich zum zweiten Mal nach 2011 die Clubkrone zu sichern. **Herzlichen Glückwunsch!**

Punktgleich mit Cord, doch mit einer leicht schlechteren Sonneborn-Berger-Wertung landete Yannick Kather auf Rang zwei. Als entscheidend für die Erringung des Titels erwies sich somit die direkte Begegnung der beiden Vordermänner in der zweiten Runde, in welcher Cord den vollen Punkt holen konnte.

Titelverteidiger Ingo Abraham konnte in diesem Jahr nur eine Partie gewinnen und belegte den dritten Platz. Den Weg in die B-Klasse muss neben Wolfram Steiner, dessen Abstieg durch seinen Rücktritt schon länger feststand, Martin Kaiser antreten, nachdem sich seine letzte Chance auf Rettung durch eine Niederlage gegen Yannick verflüchtigt hatte.

A-Klasse

Pl	Teilnehmer	NWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt	SoBe
1	Cord Wischhöfer	2018	**	1	0,5	0,5	0,5	0,5	+	–	4.0	11.25
2	Yannick Kather	2134	0	**	0,5	1	0,5	1	1	–	4.0	10.00
3	Ingo Abraham	1981	0,5	0,5	**	0,5	0,5	0,5	1	–	3.5	9.50
4	Thorsten Groß	2031	0,5	0	0,5	**	1	0,5	0,5	(1)	3.0	8.25
5	Heinz Wirth	2005	0,5	0,5	0,5	0	**	0,5	0,5	–	2.5	7.75
6	Josef Gelman	1912	0,5	0	0,5	0,5	0,5	**	0,5	–	2.5	7.25
7	Martin Kaiser ↓	2074	–	0	0	0,5	0,5	0,5	**	–	1.5	4.00
8	Wolfram Steiner ↓	1959	–	–	–	(0)	–	–	–	**	Rückt.	

In der B-Klasse wurden auf Wunsch der Teilnehmer nach der regulären Runde noch zusätzlich Aufstiegs- bzw. Abstiegs-Playoffs gespielt. Die beiden Aufsteiger Ralf Mohrmann und Alexander John führten bereits nach der regulären Runde das Feld an. Im direkten Playoff-Duell ging Ralf als Sieger vom Platz und kann sich somit über Platz 1 in der B-Klasse freuen. Ähnlich wie in der A-Klasse führte hier der Rücktritt von Ulrich Oginski zum letzten Rang in der Tabelle, der damit den Abstieg bedeutete.

B-Klasse

Pl	Teilnehmer	NWZ	1	2	3	4	5	6	7	Pkt	SoBe
1	Ralf Mohrmann	2030	**	0,5	1	0,5	1	1	–	4.0	8.25
2	Alexander John	1793	0,5	**	0,5	0,5	1	1	–	3.5	7.00
3	Uwe Parske	2034	0	0,5	**	0,5	1	1	–	3.0	5.25
4	Gerd Biebelmann	1898	0,5	0,5	0,5	**	0,5	0	(0,5)	2.0	6.00
5	Mirza Hasic	1928	0	0	0	0,5	**	1	–	1.5	2.00
6	Claudia Münstermann	1750	0	0	0	1	0	**	–	1.0	2.00
7	Ulrich Oginski	1793	–	–	–	(0,5)	–	–	**	Rücktritt	

Aufstiegs-Playoff (mit Übernahme der Punkte aus dem Hauptturnier)

Pl.	Teilnehmer	NWZ	1	2	3	4	Pkt
1	Ralf Mohrmann ↑	2030	**	1	1	–	6.0
2	Alexander John ↑	1793	0	**	1	–	4.5
3	Uwe Parske	2034	0	0	**	–	3.0
4	Gerd Biebelmann	1898	–	–	–	**	2.0

Abstiegs-Playoff (mit Übernahme der Punkte aus dem Hauptturnier)

Pl.	Teilnehmer	NWZ	1	2	3	Pkt
5	Mirza Hasic	1928	**	0,5	–	2.0
6	Claudia Münstermann	1750	0,5	**	–	1.5
7	Ulrich Oginski ↓		–	–	**	Rücktritt

In der C-Klasse entschied in der letzten Runde Thomas Kögler das Duell gegen Porat Jacobson für sich, womit das Turnier für ihn nach einem verkorkstem Beginn mit „kurzer Rochade“ noch einen versöhnlichen Abschluss fand. Auf dem zweiten Aufstiegsplatz findet sich Wolfgang Busse, ganz knapp nach Wertung vor dem punktgleichen Johannes Stöckel. Und auch hier ist ein zurückgetretener Spieler, Jonathan Purol, der einzige Absteiger. Jörg Francke blieb in der Wertung, da er 50% der Partien spielte.

C-Klasse

Pl.	Teilnehmer	NWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt	SoBe
1	Thomas Kögler ↑	1728	**	1	1	1	1	0	1	0	–	5.0	19.50
2	Wolfgang Busse ↑	1801	0	**	0,5	0,5	1	1	0,5	+	(0,5)	4.5	13.00
3	Johannes Stöckel	1780	0	0,5	**	0	1	1	1	+	–	4.5	12.25
4	C. Giannopoulos	1595	0	0,5	1	**	0	1	0,5	+	(1)	4.0	11.50
5	Porat Jacobson	1750	0	0	0	1	**	1	1	1	–	4.0	10.00
6	Jens-Ole Schmitt	1650	1	0	0	0	0	**	0,5	1	(1)	2.5	7.25
7	Konrad Wozniak	1643	0	0,5	0	0,5	0	0,5	**	1	–	2.5	6.50
8	Jörg Francke	1730	1	–	–	–	0	0	0	**	–	1.0	5.00
9	Jonathan Purol ↓	1362	–	(0,5)	–	(0)	–	(0)	–	–	**	Rückt	

In der D-Klasse sicherten sich die beiden Neumitglieder Sebastian Lutz und Vincent Pantel durch Siege in der letzten Runde gegen Torben Dittmer bzw. Hans-Joachim Kaufhold die Tickets nach oben. Für Manfred Sieg hat es wegen der gegenüber Vincent schlechteren Zweitwertung nur zu Platz 3 gereicht. Das Schöne an dieser Klasse: Absteiger gibt es hier natürlich keine!

D-Klasse

Pl.	Teilnehmer	NWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt	SoBe
1	Sebastian Lutz ↑		**	0	1	1	1	1	1	1	6.0	16.50
2	Vincent Pantel ↑	1126	1	**	0,5	0,5	0,5	1	1	1	5.5	15.75
3	Manfred Sieg	1592	0	0,5	**	1	1	1	1	1	5.5	13.75
4	Gerhard Eilebrecht		0	0,5	0	**	1	1	1	1	4.5	9.25
5	Klaus Uebelhöde	1099	0	0,5	0	0	**	1	1	1	3.5	5.75
6	Torben Dittmer	897	0	0	0	0	0	**	1	1	2.0	1.00
7	Hans-J. Kaufhold	1032	0	0	0	0	0	0	**	1	1.0	0.00
8	Christel Hoffmann	721	0	0	0	0	0	0	0	**	0.0	0.00

Start der Clubmeisterschaft 2019

A-Klasse

Nr.	Teilnehmer	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt	SoBe
1	Heinz Uhl	2120	**	1								
2	Heinz Wirth	2004	0	**					0,5			
3	Josef Gelman	2016			**			0				
4	Ralf Mohrmann	2066				**	0,5	0				
5	Thorsten Groß	2039				0,5	**			1		
6	Ingo Abraham	2090			1	1		**				
7	Cord Wischhöfer	2050		0,5					**			
8	Alexander John	1889					0			**		

B-Klasse

Nr.	Teilnehmer	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt	SoBe
1	Uwe Parske	1985	**									
2	Claudia Münstermann	1740		**								
3	Erwin Weber	1989			**			1	1			
4	Christoph Barsch	1969				**	0,5	1				
5	Martin Kunze	1989				0,5	**					
6	Mahdi Barzegar				0	0		**				
7	Thomas Kögler	1815			0				**			
8	Gerd Biebelmann	1886								**		

C-Klasse

Nr.	Teilnehmer	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt	SoBe
1	Johannes Stöckel	1691	**	0,5						0,5		
2	Konrad Wozniak	1647	0,5	**					0			
3	Christos Giannopoulos	1713			**			0	0			
4	Sebastian Lutz	1476				**						
5	Sebastian Böhne	1898					**					
6	Jörg Francke	1787			1			**				
7	Wolfgang Busse	1683		1	1				**			
8	Jens-Ole Schmitt	1596	0,5							**		

D-Klasse

Nr.	Teilnehmer	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt	SoBe
1	Hans-J. Kaufhold	950	**									
2	Manfred Sieg	1583		**					1			
3	Klaus Uebelhöde	1154			**				0			
4	Torben Dittmer	999				**	0	1				
5	Benjamin Wolgast					1	**					
6	Christel Hoffmann	715				0		**				
7	Joachim Glass	1510		0	1				**			
8	spielfrei									**		

Berliner Pokal-Einzelmeisterschaft

VON MANFRED LENHARDT

An der diesjährigen Berliner Pokal-Einzelmeisterschaft (BPEM) nahmen 30 Spieler teil. Im Finale setzte sich Paul Meyer-Dunker (Friesen Lichtenberg) gegen Moritz Greßmann (Chemie Weißensee) durch. Die Favoriten Dirk Paulsen (Kreuzberg) und Benjamin Dauth (Rotation Pankow) waren zuvor gescheitert.

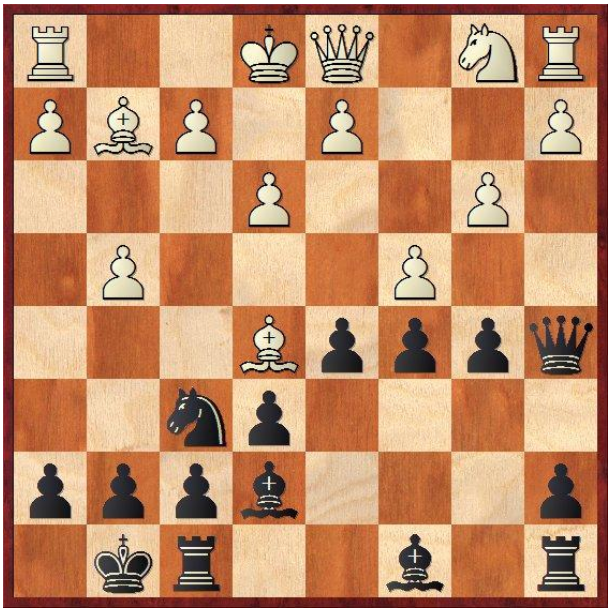
Die Spieler der Weissen Dame waren im Mittelfeld gesetzt und wenig erfolgreich. Für Manfred Lenhardt und Erwin Weber war gleich in der ersten Runde Schluss, nachdem sie deutlich vorteilhafte Stellungen gegen Erik Fanin (König Tegel) bzw. Moritz Greßmann nicht verwerten konnten. Wolfram Steiner ließ im vereinsinternen Duell der zweiten Runde gegen Thomas Heerde den Gewinn aus und verlor. Thomas zog dann im Viertelfinale in einer umkämpften Partie gegen den späteren Sieger den Kürzeren.

Zum ersten Mal war für die im Pokal Ausgeschiedenen das Turnier nicht vorbei; sie nahmen ihre Punkte mit und wechselten in ein Schweizer-System-Turnier, lediglich Wolfram verzichtete darauf. Im Schweizer-System-Turnier belegten Thomas, Erwin und Manfred letztlich die Gesamtränge 8, 9 und 11. Erwin und Manfred gelangen noch schöne Partien. Wir besiegten beide Thilo Keskowski (Berolina Mitte) und ich gewann zusätzlich auch gegen Martin Gebigke (Kreuzberg).

In der letzten Runde des Schweizer-System-Turniers spielte ich die folgende spannende, gehaltvolle, komplexe, spektakuläre, aufregende Partie:

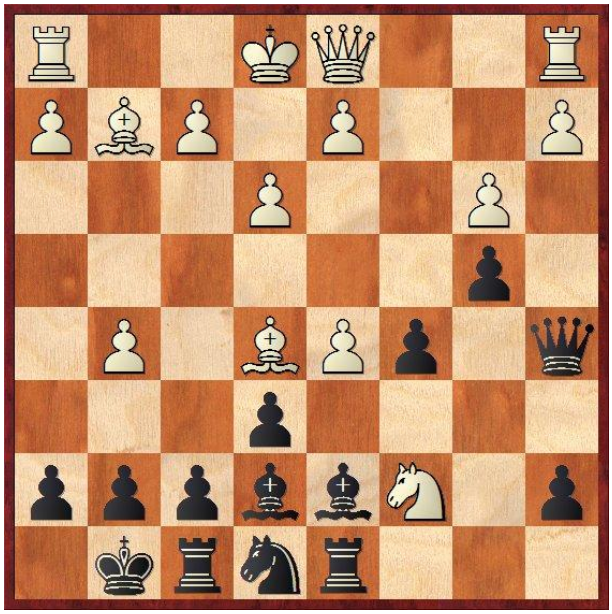
☐ **Keskowski, Thilo**
(Berolina Mitte, DWZ 2152)
■ **Lenhardt, Manfred**
(WEISSE DAME, DWZ 1969)
Berliner Pokal-Einzelmeisterschaft, 27.09.2018

1.Sf3 d5 2.c4 e6 3.b3 Sf6 4.Lb2 Le7 5.g3 0–0 6.Lg2 c5 7.e3 Sc6 8.Se5 Sxe5 9.Lxe5 Da5 10.g4 b5 Weiß setzt auf Angriff am Königsflügel und Schwarz kontert am Damenflügel.



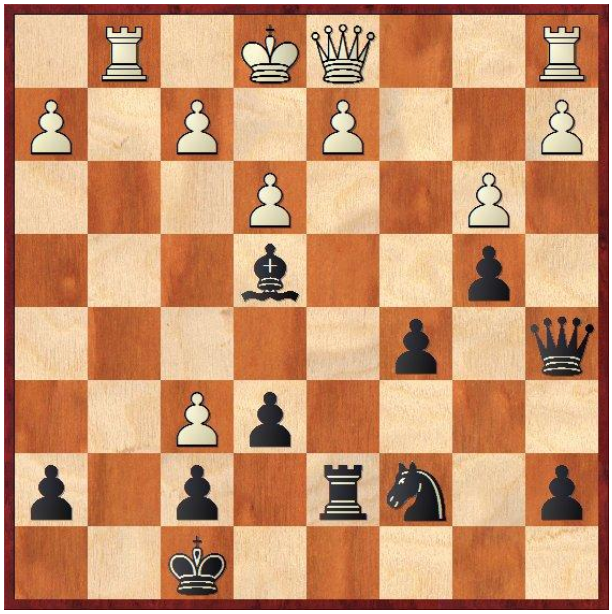
11.Sc3 b4 12.Sb5 Ld7?! Besser ist 12...Lb7, da der Bd5 gedeckt bleibt. Ein böser Fehler wäre übrigens 12...La6?? denn nach 13.Lc7+– ist die schwarze Dame eingeklemmt.

13.Sc7 Tad8 14.g5 14.cxd5 Lc8 15.dxe6 c4 16.f4 c3 17.d4 fxe6∓ und ich habe gute Kompensation für den Minusbauern. **14...Se8 15.cxd5?** Unglaublich - was für ein Fehler von beiden Seiten! (15.Sxe8 Lxe8∓)



15...Sxc7? Wir hatten beide bis hierhin zügig gezogen und in der Diagrammstellung 15...Ld6! übersehen. 16.Lxd6 (16.Sxe8? Lxe5 und Se8 und Ta1 hängen) Sxd6 17.dxe6 fxe6. Der weiße Springer kommt nicht mehr raus, z.B. 18.Sa8 c4 19.f4 c3 20.0–0 Sf5–+

16.d6 Lxd6 17.Lxd6 Lc6 17...Tfe8 18.Le5 Lb5 19.f4 Ld3 20.h4 c4 21.bxc4 Sa6 22.Kf2 Sc5 23.Ld4 Lxc4= **18.Lxf8 Lxg2 19.Tg1 Le4 20.Le7 Td7 21.Lf6 gxf6 22.gxf6+ Kf8**



Als ich 17... Ld6 spielte, hatte ich diese Stellung vor Augen und versuchte sie zu bewerten. Materiell ist Schwarz ok, ich habe mit den gut stehenden Leichtfiguren genügend Material für Turm und Bauer. Aber werde ich matt? Dann wäre 17...Ld6 nicht spielbar gewesen.

In der Diagrammstellung ist das Opfer 23.Tg8+ keine Drohung: 23...Kxg8 24.Dg4+ Lg6 25.Dh6 Se8-+ und der weiße Angriff ist abgewehrt. Wenn Weiß ohne den h-Bauern spielt, kann ich mit meinem König Richtung Damenflügel laufen, z.B. 23.Dh5 Lg6 (23...Ke8? 24.Tg8 matt) 24.Dh6+ Ke8 25.Dg7 Kd8 26.Dg8+ Se8-+

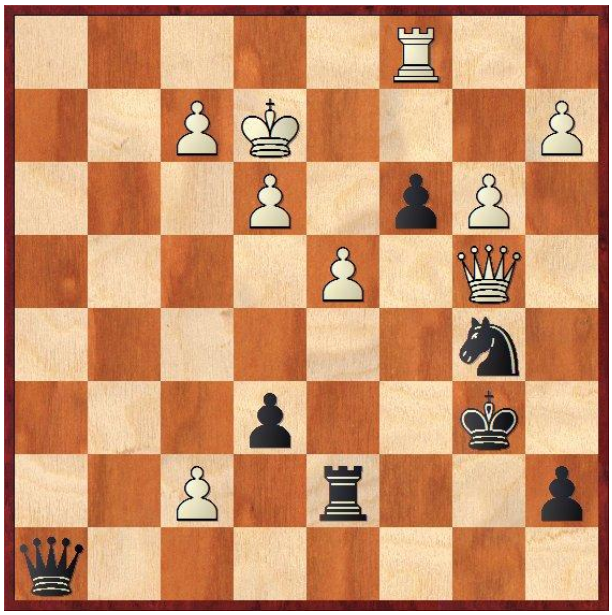
Wenn Weiß mit dem h-Bauern spielt (wie in der Partie), muss ich Td5 spielen und h4-h5 verhindern. Dann opfert Weiß seinen Turm mit Txg6 und gewinnt dafür den Bauern f7. Mein König entkommt (wie in der Partie) und dann bin ich am Zug!

Diese Bewertung schaffte ich in kurzer Zeit. Das war das Zeichen, dass ich gut drauf war. Ein sofortiger Verlust war nicht zu erkennen. Daher entschied ich mich für 17...Ld6.

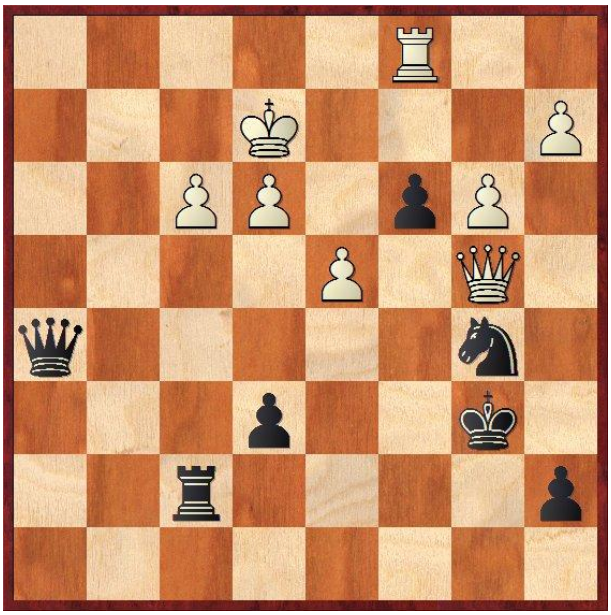
Wie erwartet folgte **23.Dg4 Lg6 24.Dg5 Ke8 25.h4 Td5 26.Dh6 c4?!** Noch besser ist 26...Da3. Schwarz kann dann schneller Drohungen aufstellen, z.B. 27.Txg6 hxg6 28.Dh8+ Kd7 29.Dh7 Kc6 30.Dxf7 Txd2 31.Kxd2 Db2+ 32.Kd3 Dxa1 33.De7 Df1+ 34.Kc2 Dxf2+ 35.Kd3 Df5+ 36.Ke2 Dg4+ 37.Ke1 Dxh4+–+

27.Txg6 hxg6 28.Dh8+ Kd7 29.Df8 Kc6?! 29...c3 30.d4 Da3 31.Dxf7+ Kc6 32.Dxg6 Db2 33.Db1 Dd2+ 34.Kf1 Tf5 35.De1 Db2 36.Kg2 Sd5–+ **30.Dxf7 Td7??** Verschenkt bei knapper Zeit einen Teil des Vorteils: schnell gewinnt 30...c3, z.B. 31.d4 Da3–+ **31.Dxg6 Dd5 32.Td1**

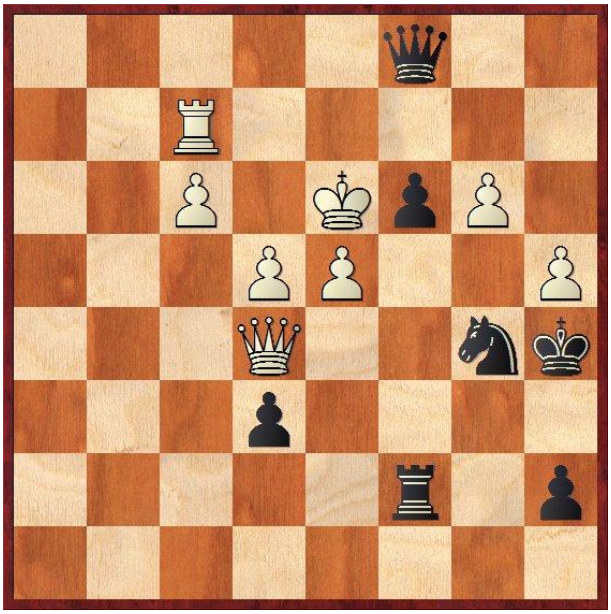
32...Dh1+?? Bei knapper Zeit verschenke ich meinen Vorteil. 32...Sb5 hält den Vorteil fest, z.B. 33.Dc2 (33.f7?? Dh1+ 34.Ke2 Sc3+ 35.dxc3 Dxd1#) 33...Sa3 34.Dg6 c3-+ **33.Ke2 Dxh4 34.f7?!** Besser ist 34.Tc1 c3 35.dxc3 bxc3 36.Txc3+ Kb7 37.Tc4 Dh1 38.Td4 Txd4 39.exd4 = Der Bauer f7 ist zu stark. Schwarz muss Dauerschach geben. **34... Dh8** Besser ist 34... De7 35.De4+ Kb6 36.bxc4 Dxf7∓ **35.Tc1 c3 36.De4+ Kb6 37.Dxb4+ Sb5 38.d4??**



Auch Weiß ist in Zeitnot. Nach 38.Txc3 muss Schwarz mit Dauerschach zufrieden sein, z.B. 38...Dh5+ 39.Ke1 Dh1+ 40.Ke2 Dh5+ **38...Dh5+ 39.Kf1 Dh1+ 40.Ke2 Dh5+ 41.f3 Txf7**



42.Tf1?? Mit 42.a4 Dxf3+ 43.Kd3 Df5+ 44.Ke2 Tc7∓ gewinnt Weiß die Figur zurück und das Turmendspiel ist wohl remis. **42...Dh2+** Schneller gewinnt 42...Dg6. **43.Tf2 Dh7 44.e4 Dh6 45.Dc5+ Ka5 46.Kd3 Tc7 47.De5 Dc1 48.a4**



Hat Schwarz etwas übersehen? Nein! **48...Dd1+ 49.Ke3 Dxd4+ 50.Dxd4 Sxd4** Nach 51.Kxd4 c2 läuft der schwarze c-Bauer durch. **0–1**

Nam ist Deutscher Meister U12!

VON HENDRIK MÖLLER / THORSTEN GROß / ONKEL KRISCHAN

Für die 2018er Ausgabe der **Deutschen Jugend-Einzelmeisterschaft** (DJEM) in Willingen / Sauerland hatten sich drei Jugendliche aus unserem Verein qualifizieren können. Während **Nam Tham** in der U12 sogar als Mitfavorit ins Rennen ging, waren **Andranik Movsisyan** (ebenfalls U12) und **Josef Gelman** (U18) eher zu den Außenseitern zu zählen. Außerdem spielte **Minh Tham** in der Offenen Klasse A mit, wobei er dort überwiegend deutlich stärkere Gegner hatte. Hendrik war in gewohnter Weise als Trainer vor Ort.

Minhs 4,5/9 Punkte in der Offenen Klasse A lesen sich unspektakulär, wurden aber durchweg gegen stärkere Gegner erzielt. So konnte er seinen Ranglistenplatz um fast 30 Positionen verbessern und viel DWZ gutmachen.

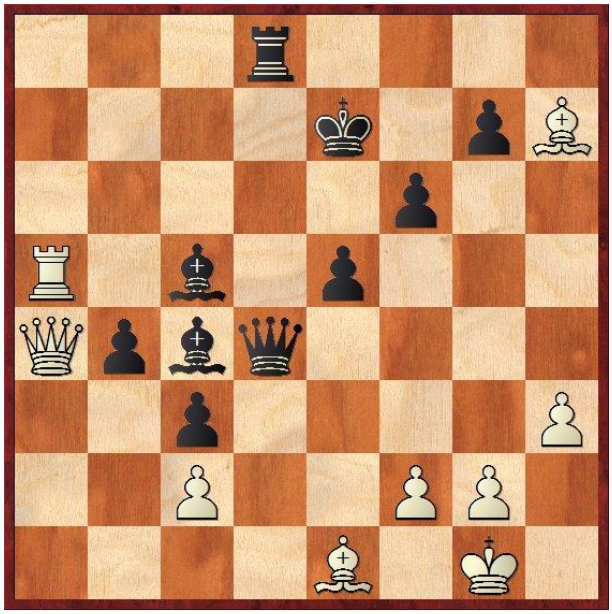
Josef holte in der U18 gegen starke Gegnerschaft 3,5/9 Punkte, und spielte (für ihn untypisch) selten remis. Schade, dass die beiden letzten Runden verloren gingen, sonst wäre noch ein besseres Ergebnis möglich gewesen.

Andranik holte bei seiner ersten Teilnahme in der U12 immerhin 5,0/11 Punkte und gab Nam in der letzten Runde – dazu gleich mehr – wertvolle Unterstützung als Buchholzpferdchen.

Nam war in der U12 als Nummer 5 gesetzt, und begann das Turnier mit zwei Siegen. In Runde 3 gewann er einen Springer, musste aber wegen eines (zu) gefährlichen Freibauern seines Gegners ein Dauerschach geben. Noch mal Glück gehabt! Das galt noch viel mehr für die 4. Runde:

Nam auf dem höchsten Treppchen bei der Siegerehrung der U12
(Quelle: Video-Ausschnitt, Deutsche Schachjugend)

Gegen seinen Berliner Dauerrivalen Bao Anh Le Bui wurde der Minusbauer aus der Eröffnung durch einen taktischen Patzer seines Gegners überkompensiert …



Nam (mit Weiß) hat sich hier wieder einigermaßen berappelt, trotzdem steht Schwarz klar auf Gewinn – man beachte den Läufer auf e1! Aber es folgte: **42...Dd6? 43.Lxc3 Db6?? 44.Txc5** und Dxc5 scheitert an Lxb4 **1:0** - ein wirklich tragisches Ende der Partie für seinen als Nummer 2 gesetzten Gegner, der am Ende nur auf Platz 20 landete.

In Runde 5 folgte ein weiterer Sieg, danach zwei Unentschieden. In der 8. Runde gelang dann ein überzeugender Sieg gegen den bis dahin punktgleichen Trierer Matteo Metzdorf – siehe Kombi-Ecke. Plötzlich stand Nam alleine auf Platz 1 der Tabelle!

1	**Nam Tham**	**6½/8**	**34,5**
2	Jonas Eilenberg	6	36,5
3	Nikita Schubert	6	35
4	Denis Werner	6	31,5
5	Matteo Metzdorf	5,5	38,5
6	Lucas Foerster	5,5	37,5

Das Los ergab erneut eine Berliner Paarung, nämlich gegen Jonas Eilenberg von Königsjäger Süd-West. Auch diese Partie konnte Nam sicher gewinnen und sich damit weiterhin an der Spitze halten.

Die letzten zwei Runden waren für die Zuschauer an den heimischen Bildschirmen außerordentlich spannend. Nach einem Remis gegen Nikita Schubert (Gera) konnte Nam in der letzten Runde eine Qualität gewinnen und im Endspiel D+T gegen D+L schien der Gewinn nur noch eine Frage der Zeit. Aber nach einigen zweit- oder drittbesten Zügen war der Vorteil nicht mehr so einfach zu verwerten. Nam willigte in ein Remis ein ... und nachdem sein schärfster Konkurrent Nikita Schubert gewonnen hatte, begann das Fingernägelkauen!

Aber die mitfiebernden Kiebitze hatten sich (zum Glück) nicht verrechnet … 0,5 Buchholzpunkte Vorsprung reichten zum Titel „**Deutscher Meister!**“

Herzlichen Glückwunsch!!!

Endstand der Deutschen Einzelmeisterschaft U12

Pl.	Rg	Spieler	Verein	Pkt	Bhz
1	5	**Nam Tham**	SC Weisse Dame	8,5	69,0
2	11	Nikita Schubert	ESV Gera	8,5	68,5
3	16	Denis Werner	SC Garching 1980	7,5	66,0
4	9	Jeremy Hommer	SC Turm Lüneburg	7,5	63,5
5	3	Jonas Eilenberg	SV Königsjäger SW	7,0	71,0
6	4	Matteo Metzdorf	SG Trier 1877 e.	7,0	70,0
7	12	Lucas Foerster	SK Frankenthal	7,0	68,5
8	7	Dominik Laux	VSG 1880 Offenbach	7,0	67,0
9	8	Keyvan Farokhi	Doppelbauer Kiel	7,0	66,0
10	10	Robert Prieb	SG Bochum 1931	7,0	57,5
...	...	...	...	...	...
38	50	**Andranik Movsisyan**	SC Weisse Dame	5,0	55,5

(insgesamt 56 Teilnehmer)

Im November ging es dann für Nam zur „Kadetten"-Weltmeisterschaft ins spanische **Santiago de Compostela**, das hierzulande vor allem als Ziel des Jakobswegs und wegen des von Hape Kerkeling geschriebenen Buchs „Ich bin dann mal weg" bekannt ist.

Nach der Startrangliste war Nam mit einer Elo von 1983 auf Platz 46 von 202 Teilnehmern gesetzt, wobei es in der Spitze schon einige Spieler mit Elo-Zahlen über 2300 gab! Auf der anderen Seite gab es einige Spieler aus exotischen Ländern, die deutlich stärker einzuschätzen waren als ihre bescheidenen Wertungszahlen.

Am Ende standen für Nam **50% Punktausbeute** (5,5/11 Punkte) auf dem Ergebniszettel. Momente der Freude über erfolgreiche Partien halten sich mit dem Ärger über verpasste Gelegenheiten letztlich die Waage, und am Ende steht eine Erfahrung, die nicht allzu viele in ihrem Leben machen können, und auf der sich weiter aufbauen lässt …

Die WEISSE DAME darf stolz sein auf ihren ersten WM-Teilnehmer und unseren Meistertrainer **Hendrik Möller**. Und ein klein wenig auch auf sich selbst, denn immerhin bietet der Verein ein Umfeld, das auch außergewöhnliche Chancen eröffnet.

Chessy ist das Maskottchen der Deutschen Schachjugend

Freitag der 13. im Doppelpack

VON CLAUDIA MÜNSTERMANN / HEINZ UHL

Gleich zwei Mal kurz hintereinander fiel der Freitag im Jahr 2018 auf den 13. des Monats: Am **13. April** fanden sich bei bestem Schachspielwetter – kurz vor Registrierungsschluss begann ein starker Regenschauer – 33 Schachspieler zur erstmaligen Austragung des Turniers in der „Schlange“ ein.

Bereits eine Runde vor Schluss führte **IM Steve Berger** (SK König Tegel) mit 1,5 Punkten Vorsprung das Teilnehmerfeld an und stand vorzeitig als Turniersieger fest. Zwischen den **FM Dirk Paulsen** und **Jürgen Brustkern** entschied am Ende die Drittwertung über die Platzierung, beide holten 7 Punkte. Erfolgreichster Spieler der Weissen Dame wurde **Ingo Abraham**, der mit der besten Wertung die Gruppe der Spieler mit 6 Punkten anführte.

Die Kategorie TWZ unter 2000 gewann **Thomas Heerde** (SC Weisse Dame), trotz zweier Verlustpartien in den beiden Schlussrunden, mit 5 Punkten auf dem 8. Platz. Der Kategorie TWZ unter 1700 gewann – genau wie beim vorherigen „Freitag den 13.“ **Marc-Daniel Schulz** (Velberter SG), der mit 4,5 Punkten auf dem 19. Platz landete. Für die beste Turnierleistung im Vergleich zur eigenen TWZ wurde der einzige Jugendliche im Teilnehmerfeld, **Phuc Nhat Nguyen** (SC Zugzwang) geehrt.

Zum Schluss wurde noch ein Becher mit unserem Vereinslogo und unserem Vereinsmotto unter allen Gewinnern an Brett 13 verlost: **Miguel Olaizola** (SK Zehlendorf) gehört zu den Glücklichen, die jetzt eine der limitierten Tassen besitzen.

Die Erstplatzierten am Freitag, den 13.04. – Paulsen, Berger, Abraham, Brustkern

Freitag, der 13. April 2018

Endstand nach 9 Runden

Pl.	Teilnehmer	NWZ	Verein	Pkt	Buch	SoBe
1.	Berger, Steve IM	2415	SK König Tegel	8,5	46,0	44,00
2.	Paulsen, Dirk FM	2297	SC Kreuzberg	7,0	48,5	39,75
3.	Brustkern, Jürgen FM	2215	Lasker Steglitz-W.	7,0	48,5	38,00
4.	Abraham, Ingo,Dr.	2124	SC Weisse Dame	6,0	46,5	28,50
5.	Artukovic, Adis	2048	SC Zugzwang 95	6,0	46,0	27,00
6.	Uhl, Heinz	2108	SC Weisse Dame	6,0	45,0	29,50
7.	Budt, Matthias, Dr.	2158	SK Zehlendorf	5,0	47,5	24,00
8.	Heerde, Thomas	1987	SC Weisse Dame	5,0	45,5	22,00
9.	Groß, Thorsten	2037	SC Weisse Dame	5,0	44,0	22,50
10.	Bertz, Marcus	1813	SC Weisse Dame	5,0	43,0	19,25
11.	Venske, Kai-Gerrit	2126	SC Weisse Dame	5,0	41,0	21,50
12.	Zeidler,Uwe	1801	Umweltbundesamt	5,0	40,5	21,75
13.	Bender, Sebastian	1780	SC Zugzwang 95	5,0	39,0	21,50
14.	Stährfeldt, Philipp	1816	SC Weisse Dame	5,0	38,5	16,50
15.	Hansch, Klaus-M.	1764	SC Weisse Dame	5,0	38,0	18,00
16.	Pelivan, Vjekoslav	1850	SK Präsident	4,5	38,0	17,50
17.	Humke, Andreas	1961	Gardez Robe	4,5	37,0	18,50
18.	Weber, Erwin	1882	SF 1903 Berlin	4,5	36,0	15,75
19.	Schulz, Marc-Daniel	1602	Velberter SG	4,5	33,5	13,75
20.	Olaizola, Miguel	1719	SK Zehlendorf	4,5	33,0	13,75
21.	Ziems, Michael	1797	SV Empor Berlin	4,5	30,0	12,75
22.	Gelman, Josef	1941	SC Weisse Dame	4,0	34,5	12,50
23.	Hoffbauer, Jörg	1771	SF 1903 Berlin	4,0	34,0	12,50
24.	Goepel, Helmut	1767	– ohne Verein –	3,5	37,0	12,00
25.	Jung, Hans, Prof. Dr.	1876	SF 1903 Berlin	3,5	37,0	11,00
26.	Francke, Jörg	1733	SC Weisse Dame	3,5	32,0	7,50
27.	Hentley, Darryl	1355	Lasker Steglitz-W.	3,0	32,5	10,50
28.	Bockelmann, Rolf	1662	SV Senat	3,0	31,5	10,25
29.	Nguyen, Phuc Nhat	894	SC Zugzwang 95	3,0	30,0	7,00
30.	Zelanti, Markus	1472	SF 1903 Berlin	3,0	29,5	5,00
31.	Sieg, Manfred	1614	SC Weisse Dame	3,0	28,5	7,00
32.	Barzegar, Mahdi		– ohne Verein –	2,0	36,0	8,00
33.	Uebelhöde, Klaus	1101	SC Weisse Dame	1,0	29,0	2,50

Drei Monate später am **13. Juli** gewann **Johannes Florstedt** (SF Berlin 1903) die 36. Auflage des Turniers mit 8 Punkten aus 9 Partien, mit einem Punkt Vorsprung vor dem Überraschungszweiten **Boris Bachran** (SG Lok Brandenburg) und **FM Dirk Paulsen** (SC Kreuzberg). Bester Spieler der Weissen Dame wurde diesmal **Ruprecht Pfeffer**, der dank Buchholzwertung auf dem vierten Platz landete. Dabei startete er suboptimal ins Turnier, denn er verlor überraschend seine erste Partie gegen **Uwe Zeidler**. Es folgten dann allerdings fünf Siege *en suite*.

Die Kategorie TWZ unter 2000 gewann – da der in dieser Kategorie führende Boris Bachran bereits einen der Hauptpreise erhalten hatte – erneut **Thomas Heerde** mit 5,5 Punkten. Da dieser bei der Siegerehrung nicht mehr anwesend war, ging der Preis an Prof. Dr. **Hans Jung** (SF Berlin 1903). Mit ebenfalls 5 Punkten gewann ein alter Bekannter, nämlich **August Hohn** (SC Zugzwang) die Kategorie TWZ unter 1700. Für die beste Turnierleistung wurde einer der drei teilnehmenden Jugendlichen im Teilnehmerfeld, **Phuc Nhat Nguyen** (SC Zugzwang), geehrt, der 2,5 Punkte holte.

Der verloste Becher ging an **Ralf Mohrmann**, der ansonsten ein nicht so glückliches Turnier erwischte, und als Trostpreis an den 9-jährigen **Thomas Pham**, der trotz einiger gut gespielter Partien und der ein oder anderen Gewinnstellung leider keinen einzigen Punkt im Turnier holen konnte.

Das nächste Langsamblitzturnier „Freitag der 13.“ findet erst am 13. September 2019 statt – dann hoffentlich wieder in den gewohnten Räumlichkeiten des Nachbarschaftshauses am Lietzensee.

Das Siegerfoto am Freitag, 13.07.2018: Groß, Bachran, Florstedt, Paulsen, Pfeffer

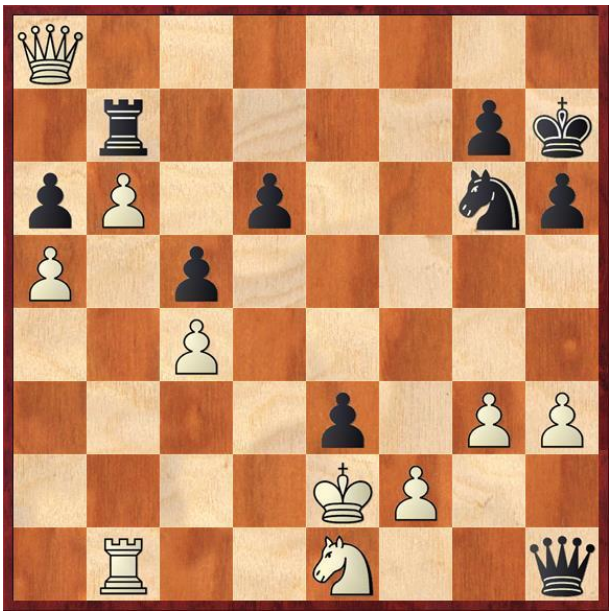
Freitag, der 13. Juli 2018

Endstand nach 9 Runden

Pl.	Teilnehmer	NWZ	Verein	Pkt	Buch	SoBe
1.	Florstedt, Johannes	2321	SF 1903 Berlin	8,0	46,5	41,75
2.	Bachran, Boris	1876	Lok Brandenburg	7,0	46,0	32,75
3.	FM Paulsen, Dirk	2306	SC Kreuzberg	6,5	47,5	34,50
4.	Pfeffer, Ruprecht	2199	SC Weisse Dame	6,0	45,5	30,50
5.	FM Brustkern, Jürgen	2166	SK Zehlendorf	6,0	45,0	31,50
6.	Vogel, Constantin	2095	Anderssen Arolsen	6,0	41,5	26,00
7.	Artukovic, Adis	2084	SC Zugzwang 95	6,0	38,0	25,50
8.	Abraham, Ingo Dr.	2135	SC Weisse Dame	5,5	45,5	26,00
9.	Bethe, Stephan	2096	SC Kreuzberg	5,5	43,5	25,00
10.	Heerde, Thomas	1972	SC Weisse Dame	5,5	37,5	22,00
11.	Groß, Thorsten	2044	SC Weisse Dame	5,5	33,5	21,75
12.	Uhl, Heinz	2094	SC Weisse Dame	5,0	48,5	26,00
13.	Budt, Matthias Dr.	2158	SK Zehlendorf	5,0	45,5	25,25
14.	Jung, Hans Prof. Dr.	1863	SF 1903 Berlin	5,0	42,0	21,75
15.	Hohn, August	1691	SC Zugzwang 95	5,0	37,0	18,75
16.	Oelmann, Henry	1906	SC Oranienburg	5,0	37,0	18,00
17.	Greiser, Christian	1891	SC Weisse Dame	4,5	41,0	21,00
18.	Spors, Carl Philip	1831	Lasker Steglitz-W.	4,5	41,0	18,25
19.	Pelivan, Vjekoslav	1950	SK Präsident	4,5	38,0	16,00
20.	Zeidler, Uwe	1843	Umweltbundesamt	4,5	37,0	19,00
21.	Mohrmann, Ralf	2082	SC Weisse Dame	4,5	35,5	15,75
22.	Stährfeldt, Philipp	1831	SC Weisse Dame	4,5	33,0	12,00
23.	Weber, Erwin	1945	SC Weisse Dame	4,5	29,0	10,00
24.	Miowitz, Torsten	1815	Lasker Steglitz-W.	4,0	39,5	15,50
25.	Rouditser, Benjamin	1782	Lasker Steglitz-W.	4,0	38,0	16,25
26.	Bender, Sebastian	1812	SC Zugzwang 95	4,0	37,5	13,50
27.	Beckert, Torsten		– ohne Verein –	4,0	35,5	12,00
28.	Hoffbauer, Jörg	1847	SF 1903 Berlin	4,0	35,0	13,50
29.	Metzger, Albert	2022	SK Präsident	4,0	31,0	8,50
30.	Haseloff, Harald	1783	Lasker Steglitz-W.	4,0	29,0	6,75
31.	Brinckmann, Klaus	1605	SG NARVA Berlin	3,5	33,0	10,75
32.	Kaplan, Mehmet E.		– ohne Verein –	3,0	40,0	14,00
33.	Francke, Jörg	1683	SC Weisse Dame	3,0	36,0	10,50
34.	Hentley, Darryl	1382	Lasker Steglitz-W.	3,0	35,5	10,25
35.	Nguyen, Phuc Nhat	991	SC Zugzwang 95	2,5	31,5	6,50
36.	Sieg, Manfred	1599	SC Weisse Dame	2,0	34,5	4,00
37.	Kaufmann, Matthias		– ohne Verein –	2,0	30,0	2,50
38.	Pham, Thomas		SC Zugzwang 95	0,0	32,5	0,00

Kombi-Ecke

Nr. 1: Im Konzert der Kleinen



Phileas Bertram – Luise Schmidt
2. Kurzes Jugend-Turnier 2018
Schwarz am Zug

Nr. 2: Bei den ganz Großen

Jonas Eilenberg – Minh Tham
JBLNO 2017/18
Weiß am Zug

Nr. 3: Noch kein alter Hase

Florian Dietz – Josef Gelman
JBLNO 2017/18
Schwarz am Zug

Nr. 4: Jung schon ein Meister

Nam Tham – Matteo Metzdorf
DJEM-U12 2018
Weiß am Zug

Lösungen siehe Seite 49

Das Jugendschachjahr 2018

VON CLAUDIA MÜNSTERMANN

Ungefähr jedes zweite Wochenende sind Jugendtrainer unseres Vereins mit Kindern auf Turnieren unterwegs. Mit ungefähr 70 Kindern und Jugendlichen im Verein versuchen wir möglichst alle Verbandsturniere und offiziellen Meisterschaften zu beschicken. Dieser Beitrag kann daher nur einen kurzen Abriss über (fast) alle beschickten Turniere geben. Nicht eingegangen wird auf die Jugend-Bundesliga, die Deutsche Jugend-Einzelmeisterschaften, und das 2. Kurze Jugend-Turnier, für die es in dieser GARDEZ separate Berichte gibt.

Berliner Jugend-Einzelmeisterschaft (3. bis 9. Februar)

Gleich zwei Berliner Meistertitel holten unsere Jugendlichen bei den diesjährigen Berliner Jugend-Einzelmeisterschaften (BJEM): Josef Gelman (5,5/8) nutzte in der AK u18 seine letzte Chance auf die Teilnahme an der DJEM und sicherte sich den Titel mit einem halben Punkt Vorsprung. Noch deutlicher, nämlich mit einem Punkt Vorsprung, errang Nam Tham (7,5/10) in der AK u12 den Meistertitel!

Mit Andranik Movsisyan (5/10) hatten wir einen weiteren aussichtsreichen Kandidaten für die DJEM, doch aufgrund seiner Punktgleichheit mit weiteren Teilnehmern musste Andranik erst noch einen Stichkampf spielen, welchen er souverän gewann. Damit schickte die WEISSE DAME wie im Vorjahr wieder drei Qualifikanten zur DJEM.

In der AK u14 war das diesjährige Teilnehmerfeld bzgl. der DWZ besonders nah beieinander. Am Ende landete Hakob Kostanyan (4,5/8) auf dem undankbaren 3. Platz, welcher gerade keine Quali zur DJEM brachte. Auch Minh Tham (3,5/8) spürte die harte Konkurrenz und belegte am Ende den 5. Rang.

Kinder- und Jugendwinteropen

Im parallel zur BJEM gespielte Jugendwinteropen wurden auch eine Reihe individueller Erfolge geholt: Anna Gutmann (5,5/7) holte im Gesamtklassement den 2. Platz, Benjamin Artukovic (5/7) landete nur knapp dahinter auf dem 6. Rang. Mit Sophie Fayngold (4/7) war der Verein zusätzlich in der Mädchen-Wertung vertreten, wo sie den Silberrang belegte. Torben Dittmer (4/7) konnte aufgrund der im Vergleich zum letzten Jahr veränderten Wertungskategorien seinen Erfolg nicht

wiederholen, spielte aber ein ordentliches Turnier, genau wie Pierre Raffel (3/7) und Hakob Mkhitaryan (2/7).

Für die jüngsten Schachspieler wurde an zwei Tagen mit dem Kinderwinteropen ein Schnellschachturnier ausgetragen. Bester Spieler der WEISSEN DAME wurde Bogdan Hojyyev (5/7), der sein allererstes Turnier überhaupt spielte. Mit Fedir Fedorov (4,5/7), Jakob Galushko (3,5/7), Maximilian Stündel (3/7), Arayik Mkhitaryan (3/7), Yiyi Xiao (2,5/7) und Maya Georgieva (1/7) war auch dieses Turnier gut besucht.

BJEMw (2. und 3. März)

Zum ersten Mal seit langer Zeit beschickte der Verein auch wieder die Berliner Mädchenmeisterschaften. Sophie Fayngold (3,5/5) und Anna Gutmann (3/5) starteten in der AK u14w und brachten am Ende den 2. und 3. Platz mit nach Hause. In der AK u10 nahmen zwei unserer jüngsten Mädels teil, die eigentlich noch AK u7 spielen konnten: Linnea John (3/5) belegte einen tollen mittleren Tabellenrang, Yiyi Xiao (0,5/5) holte immerhin einen halben Punkt.

BJEM u7/u8 und Kinderfrühlingsturnier (21. April)

Einen weiteren Berliner Meistertitel holte Linnea John (3/5) bei den Mädchen in der AK u7. Sie belegte damit gleichzeitig den Bronzerang in der gesamten Altersklasse. Nur durch Zweitwertung getrennt belegte Yiyi Xiao (3/5) den zweiten Platz in der Mädchenwertung und holte damit den Berliner Vizemeistertitel. Mit Maximilian Stündel und Matthias Lutz (beide 1/5) waren zwei weitere Talente des Vereins im nicht offenen Turnier vertreten.

Im parallel dazu ausgetragenen offenen Kinderfrühlingsturnier testeten vier weitere Mädels ihr erworbenes Schachwissen aus. Sofia Hovhannisyan (2,5/5) und Lotte Jiang (1/5) spielten in der AK u8, Elisa Raffel (3/5) und Mariia Fedorova (0,5/5) in der AK u7.

BJMM u12 und u14 (April / Mai)

Mit drei Mannschaften traten wir dieses Jahr zu den Berliner Jugendmannschaftsmeisterschaften in den Altersklassen u12 und u14 an. In der AK u14 sollte mit der ersten Mannschaft die sichere Qualifikation zur NDVM erreicht werden.

Hakob Kostanyan (4/6), Minh Tham (4/6), Nam Tham (5,5/6) und Andranik

Movsisyan (5,5/6) erreichten dieses Ziel sehr souverän und wurden nach spannender Schlussrunde mit 11:1 Mannschaftspunkten Berliner Meister. Die zweite Mannschaft schlug sich mit Anna Gutmann (1,5/6), Sophie Fayngold (3/6), Davit Zohrabyan (3/6) und Friedrich Maaß (1,5/6) wacker im Turnier und landete am Ende auf dem 5. Rang.

In der AK u12 erhielten deutlich mehr Jugendliche des Vereins Spieleinsätze. In der Besetzung Benjamin Artukovic (5,5/6), Arda Yilmazkarasu (2/4), Laurenz Preissner (0/2), Pierre Raffel (2/4), Fedir Fedorov (1/2), Justus Pattberg (1/4) und David Chobanyan (0/2) erreichte die Mannschaft mit 7:7 Mannschaftspunkten ein ausgeglichenes Punktekonto.

22. Abrafaxe-Kinderschachturnier (2. Juni)

Das größte Kinderschachturnier Berlins (über 300 Kinder in fünf verschiedenen Alters- und Leistungsgruppen) lockte dieses Jahr sieben junge Schachspieler unseres Vereins an.

Linnea John (4,5/7), Michael Steiz (4/7) und Elisa Raffel (3,5/7) mischten die Eichhörnchen-Gruppe auf. Aurelia Raffel (2/7) spielte in der Califax-Gruppe, ihr älterer Bruder Pierre Raffel (3/7) in der Brabax-Gruppe. In der ältesten Gruppe nahmen Davit Zohrabyan (2,5/7) und Arayik Mkhitaryan (1,5/7) teil.

BJMM u8 / u10 / u25 (16./17. Juni)

Auch in den Altersklassen, in denen keine überregionalen Meisterschaften mit Qualifikationspflicht stattfinden, richtet die Berliner Schachjugend Mannschaftsmeisterschaften aus. Ihr erstes Mannschaftsturnier spielte die Mannschaft in der AK u8 mit Linnea John (1/2), Yiyi Xiao (1/3), Michael Steiz (1,5/3), Maximilian Stündel (2/2), Yuri Chobanyan (0/3), Loïc Assisi (1/2) und Mariia Fedorova (1/5). Am Ende reichten die Einzelergebnisse für 2 Mannschaftspunkte.

Auch in der höheren AK u10 wurde vielen Kindern des Vereins die Möglichkeit gegeben, an einem Mannschaftsturnier teilzunehmen. Jakob Galushko (1/4), Ibrohim Gafurov (1/4), David Chobanyan (0/3), Jan Rusek (1/2), Florian Bertram (0/5) und Lukas Vanhamel (0/2) holten als Mannschaft zwar nur einen Mannschaftspunkt, dafür aber alle praktische Spielerfahrung.

Da der Jugendbereich nicht nur in den jüngeren Altersklassen gewachsen ist, konnten in der AK u25 drei deutlich homogenere Mannschaften antreten: Für WeDa 1 spielten Josef Gelman (3,5/5), Benjamin Artukovic (2/5), Max Kremzow (0/5) und Arda Yilmazkarasu (1/5), für WeDa 2 Davit Zohrabyan (1,5/5), Fedir Fedorov (1,5/4), Karan Sharma (1/5), Laurenz Preissner (0/2) und Parrag Sharma (1/4), für

WeDa 3 Torben Dittmer (0/1), Pierre Raffel (1/4), Hakob Mkhitaryan (0/5), Shandy Liu (1/5) und Arayik Mkhitaryan (0/5). Am Ende stand insbesondere für die meisten Spieler unserer Mannschaften das Sammeln von Praxiserfahrung auf dem Plan.

BJSM (30. Juni / 1. Juli)

Auch von den Berliner Jugendschnellschachmeisterschaften kam eine Spielerin der WEISSEN DAME mit einem Meistertitel nach Hause: Sophie Fayngold (4/7) wurde bestes Mädchen in der AK u14; Anna Gutmann (2,5/7) belegte in dieser Kategorie den zweiten Platz.

Mit Davit Zohrabyan (AK u14, 2/7), Fedir Fedorov (AK u12, 2/6), Florian Bertram (AK u10, 1,5/7) und Trainer Hendrik können die zwei Tage am Müggelsee durchaus als Mini-Jugendvereinsausflug angesehen werden.

NVM u14w (8.-11. September)

Leider konnte unsere U14-Mannschaft die errungene Qualifkation für die Norddeutschen Meisterschaften nicht wahrnehmen, da nach dem Austritt von Hakob noch ein weiterer Spieler wegen einer Klassenfahrt ausfiel. Dafür stellten wir erstmals eine Mannschaft in der Altersklasse u14w, die in Berlin ausgetragen wurde.

Am Ende landete unsere Mannschaft auf dem 5. Platz und verfehlte damit die Qualifikation zur DVM u14w nur ganz knapp. Sophie Fayngold (3,5/7), Malina Lange (Gastspielerin, 4,5/7), Anna Gutmann (6,5/7), Shandy Liu (1,5/6) und Anne Schumann (0/1) holten zusammen 8:6 Mannschaftspunkte und setzten das ein oder andere Ausrufezeichen im Turnier. Anna wurde aufgrund ihrer kaum verbesserbaren Punkteausbeute mit dem ersten Brettpreis für das dritte Brett ausgezeichnet.

1. Vorrunde zur BJEM 2019 (August / September)

Gleich nach den Sommerferien begann schon wieder der neue Qualifikationszyklus zur BJEM 2019. In der AK u10 sollten unsere noch sehr jungen Kinder vor allem weitere Turniererfahrung sammeln. Maximilian Stündel (4/7) landete überraschend sogar in der vorderen Tabellenhälfte, doch auch Linnea John (3/7), Matthias Lutz (2,5/7), Michael Steiz (2,5/7), Florian Bertram (1/7) und Yiyi Xiao (0/5) zeigten gegen die teils deutlich älteren Gegner ordentliches Schach.

In der AK u12 überzeugte Julian Herbst (4/7), der sein erstes großes Schachturnier spielte. Mit Pierre Raffel (3/7) und Parag Sharma (2/7) nahmen noch ein „alter Hase“, der endlich die magische 1.000er-DWZ-Marke überschritt, und ein „Frischling“ teil.

Die größten Hoffnungen für einen direkten Qualifikationsplatz zur BJEM 2019 hatten unsere Teilnehmer in der AK u14: Andranik Movsisyan (5/7) verpasste die Qualifikation nur aufgrund der Zweitwertung; Benjamin Artukovic (4,5/7) landete genau wie Sophie Fayngold (4,5/7) unter den ersten zehn in der Endrangliste. Weitere Teilnehmer waren Arda Yilmazkarasu (3,5/7), Fedir Fedorov (2,5/7), Davit Zohrabyan (2,5/7) und Karan Sharma (1/7), wobei Karan genau wie sein Bruder Parag gleich bei seinem ersten Einzelturnier in der anspruchsvollen Vorrunde startete.

Kinder- und Jugendsommeropen

Im Schnellschachturnier des Jugendsommeropens für die Kinder, die noch keine Vorrunde spielen wollten bzw. sollten, erreichte Loïc Assisi (3,5/7) in der AK u10 eine Platzierung in der ersten Tabellenhälfte, Thassilo Turanli (3/7) holte seine Punkte immer dann, wenn er seine Partien mitschrieb ...

2. Vorrunde zur BJEM 2019 (November)

Bei der zweiten Vorrunde zeigte dieses Mal Michael Steiz (4/7) seine ganze spielerische Klasse und landete unter den besten 20 Teilnehmern in der AK u10. Mit Matthias Lutz (2,5/7) und Maximilian Stündel (2/7) wächst da eine tolle 2011er-Generation heran. Noch einen halben Punkt mehr als in der 1. Vorrunde holte Andranik Movsisyan in der AK u14 (5,5/7), doch in der letzten Runde spielten alle gegen ihn, sodass er zwar insgesamt auf dem dritten Platz landete, aber aufgrund der

Die Teilnehmer der 1. Vorrunde u12 und u14 (v.l.n.r): Sophie, Arda, Fedir, Davit und Karan (stehend), Benjamin, Julian, Andranik, Pierre und Parag (kniend/sitzend)

Zweitwertung erneut ganz knapp einen direkten Qualifikationsplatz verpasste. Auch Benjamin Artukovic (4,5/7) und Sophie Fayngold (3,5/7) spielten wieder ein starkes Turnier und belegten vordere Plätze in der Endrangliste.

Kinder- und Jugendherbstopen

Im Kleinen Jugendherbstopen B belegte Barin Semnani (5/6) den insgesamt 4. Platz und erhielt die Medaille für das beste Mädchen des Turniers. Auch Loïc Assisi (3/6) und Florian Bertram (1/6) sammelten weiter praktische Erfahrung – dieses Mal im Schnellschach. In der jüngsten AK u8 war Mariia Fedorova (1,5/6) mehrmals an der längsten Partie der Runde beteiligt.

Mit Sarp Aral Güler (0/4) nahm auch ein Jugendlicher am Jugendherbstopen A teil. Sarp ist nach einer Pause erst vor Kurzem wieder zum Verein zurückgekehrt und ihm fehlt noch die praktische Erfahrung.

Ausblick: DVM u14w in Neumünster (26.-30. Dezember)

Obwohl wir im September knapp an der Qualifikation zur DVM u14w gescheitert sind, kann unsere Mädchenmannschaft dank eines Freiplatzes doch noch an der Deutschen Vereinsmeisterschaft teilnehmen. Am zweiten Weihnachtsfeiertag werden sich also Anna Gutmann, Sophie Fayngold, Gina Celina Gehrke (Gastspielerin) und Shandy Liu auf den Weg gen Norden nach Neumünster (Schleswig-Holstein) machen.

Fazit

Mehr als 15 meist mehrtägige Turniere wurden also im Jahr 2018 von unseren Trainern betreut, d.h. die Kinder / Jugendlichen wurden von einem zentralen Treffpunkt abgeholt, zum Turnierort gebracht, vor Ort hunderte von Partien analysiert, ggf. wieder zum zentralen Treffpunkt zurückgebracht und Berichte geschrieben.

An den dafür erforderlichen über 400 Stunden – wenn man die Organisation im Vorfeld betrachtet, ist der Zeitaufwand nochmals deutlich höher – beteiligten sich neben mir auch Christian Greiser, Johannes Stöckel, Thorsten Groß und Hendrik Möller – vielen Dank für euren Einsatz!

Weitere „helfende Hände“ sind bei der Vielzahl an Turnieren jedenfalls immer willkommen. Auf ein hoffentlich ähnlich erfolgreiches Jahr 2019!

2. Kurzes Jugend-Turnier

VON HENDRIK MÖLLER / CLAUDIA MÜNSTERMANN

Unser 2. Kurzes Jugend-Turnier fand am 16.09.2018 statt. Trotz des am gleichen Tag stattfindenden Berlin-Marathons hatten alle 38 Teilnehmer den Weg in die Peter-Ustinov-Schule gefunden. Wie schon bei der Premiere im Jahr 2017 sollten unsere Jugendlichen kurz nach den Sommerferien und vor den anstehenden Jugendturnieren noch etwas Spielpraxis sammeln.

Erfreulicherweise konnte die Teilnehmerzahl gegenüber der Erstaustragung deutlich gesteigert werden, woran vor allem die auswärtigen Teilnehmer „schuld“ waren. Insgesamt konnten diesmal 9 Gruppen gebildet werden, wobei in der untersten Gruppe (mit 6 Teilnehmern) ein 3-rundiges Schweizer-System-Turnier gespielt wurde.

Während in den unteren Gruppen oft noch eher Schnell- als Turnierschach gespielt wurde, traten in den oberen Gruppen zum Teil hochkarätige Teilnehmer an, die bereits bei Deutschen Meisterschaften vordere Plätze belegt haben. Nachfolgend sind die Tabellen aller Gruppen sowie (fast) alle Teilnehmer auf den Fotos zu finden.

A-Gruppe

Pl.	Name	Verein	DWZ	1	2	3	4	Pkt
1-3	Lepu Coco Zhou	Schachpinguine	1668	***	1	0	1	2,0
1-3	CM Peter Grabs	Empor Potsdam	1543	0	***	1	1	2,0
1-3	Andranik Movsisyan	SC Weisse Dame	1546	1	0	***	1	2,0
4	Sebastian Lutz	SC Weisse Dame	1561	0	0	0	***	0,0

B-Gruppe

Pl.	Name	Verein	DWZ	1	2	3	4	Pkt
1	Chinguun Sundui	Zitadelle Spandau	1525	***	1	1	1	3,0
2	Bagrat Torosyan	Schachpinguine	1372	0	***	1	1	2,0
3	Sophie Fayngold	SC Weisse Dame	1466	0	0	***	1	1,0
4	Benjamin Artukovic	SC Weisse Dame	1475	0	0	0	***	0,0

C-Gruppe

Pl.	Name	Verein	DWZ	1	2	3	4	Pkt
1	Momme Held	SC Kreuzberg	1376	***	1	1	½	2,5
2	Timo Vollmar	Chemie Weißensee	1306	0	***	1	1	2,0
3	Nimrod-A. Briller	SC Kreuzberg	—	0	0	***	1	1,0
4	Davit Zohrabyan	SC Weisse Dame	1091	½	0	0	***	0,5

N.Y.STATE
Sports
ORIGINAL

D-Gruppe

Pl.	Name	Verein	DWZ	1	2	3	4	Pkt
1	Luise Schmidt	Schachpinguine	1024	***	1	1	1	3,0
2-4	Phileas Bertram	Königsjäger Süd-West	1091	0	***	1	0	1,0
2-4	Karan Sharma	SC Weisse Dame	—	0	0	***	1	1,0
2-4	Jan Waschek	Zitadelle Spandau	990	0	1	0	***	1,0

E-Gruppe

Pl.	Name	Verein	DWZ	1	2	3	4	Pkt
1	Oleksandr Isaichykov	SC Kreuzberg	1038	***	1	1	1	3,0
2	Arda Yilmazkarasu	SC Weisse Dame	910	0	***	1	1	2,0
3	Adel Leongardt	Ch. Weißensee	1001	0	0	***	1	1,0
4	Jalil Maliji	SC Weisse Dame	—	0	0	0	***	0,0

F-Gruppe

Pl.	Name	Verein	DWZ	1	2	3	4	Pkt
1	Tobias Spranger	SV Empor Berlin	981	***	1	1	1	3,0
2-4	Julian Herbst	SC Weisse Dame	—	0	***	1	0	1,0
2-4	Sarp Aral Güler	SC Weisse Dame	—	0	0	***	1	1,0
2-4	Christ Xu	Herder-Schule	—	0	1	0	***	1,0

G-Gruppe

Pl.	Name	Verein	DWZ	1	2	3	4	Pkt
1	Fedir Fedorov	SC Weisse Dame	950	***	1	1	1	3,0
2-4	Elina Rätsch	Oberschöneweide	826	0	***	0	1	1,0
2-4	Luca Knick	Zitadelle Spandau	760	0	1	***	0	1,0
2-4	Santiago O. Morelli	SC Weisse Dame	—	0	0	1	***	1,0

H-Gruppe

Pl.	Name	Verein	DWZ	1	2	3	4	Pkt
1-3	Parag Sharma	SC Weisse Dame	—	***	0	1	1	2,0
1-3	Elisabeth Belkina	Schachpinguine	725	1	***	0	1	2,0
1-3	Yiyi Xiao	SC Weisse Dame	—	0	1	***	1	2,0
4	Florian Bertram	SC Weisse Dame	—	0	0	0	***	0,0

I-Gruppe (3 Runden Schweizer System)

Pl.	Name	Verein	DWZ	1	2	3	4	5	6	Pkt
1	Linnea John	WeDa	—	***	1	1	1			3,0
2	Leyi Charlotte Zhou	Ping	794	0	***		1	1		2,0
3	Michael Steiz	WeDa	—	0		***		1	1	2,0
4	Matthias Lutz	WeDa	—	0	0		***		1	1,0
5	Yuhan Lotte Jiang	WeDa	—		0	0		***	½	0,5
6	Luis Vogt	Zehl	—			0	0	½	***	0,5

The
OUTDOOR

AUTHENTIC
GAP 1969
NEW YORK
USA

„Partie des Tages“ beim 2. KJT 2018

VON HEINZ UHL

Die schönste Partie beim 2. KJT 2018 spielte für mich, soweit ich das überblicken konnte, **Andranik Movsisyan** in der A-Gruppe gegen die nominell um rund 100 DWZ-Punkte stärkere Setzlistenerste **Lepu Coco Zhou** (Schachpinguine). In einem langfristig vorbereiteten Königsangriff verwertete er hierbei eine strategisch gut angelegte Partie mit taktischer Präzision zum Sieg.

☐ **Zhou, Lepu Coco**
(Schachpinguine, DWZ 1668)
■ **Movsisyan, Andranik**
(WEISSE DAME, DWZ 1548)
2. Kurzes Jugend-Turnier, 16.09.2018

In der Diagrammstellung zielen neben den beiden Türmen auf der g- und h-Linie entlang der Diagonalen a7–g1 auch der schwarzfeldrige Läufer sowie die Dame von Schwarz auf den weißen Königsflügel. Lediglich der Springer ist noch nicht in das Angriffsspiel eingebunden.

Dagegen ist der Wirkungskreis der weißen Figuren eingeschränkt: Der Turm auf a1 ist noch nicht entwickelt und die beiden Läufer beißen auf fremden bzw. eigenen Granit. Forsches Agieren lautet daher die Devise zur Ausnutzung dieses Entwicklungsvorsprungs:

1...gxh4! 2.Lxh4

Nach 2.Lf4? (ebenso nach 2.Lh2?) kann Schwarz mittels 2…h3! ausnutzen, dass die weiße Dame an die Deckung des Bauern f2 gebunden ist, z. B. 3.g3 (3.Lg3? Txg3! 4.Dxg3 Lxf2+! 5.Dxf2 h2+ –+) 3…h4! (es droht hxg3 nebst Lxf2+!) 4.Te2 hxg3 5.Lxg3 Sxe5! 6.Txe5 Lxf2+! 7.Dxf2 Txg3+ –+.

Andranik (vorne rechts) hat gerade 1…gxh4 gezogen. Im Hintergrund läuft die Partie Sebastian Lutz (WeDa) –CM Peter Grabs (Empor Potsdam).

2…Tg4!

Der Doppelangriff auf die weißen Läufer gewinnt ein entscheidendes Tempo.

3.Lf6?!

Auf 3.Te4 gewinnt 3…Thg8 (mit der Drohung Txe4 nebst Tgg4) 4.Dxf7!? (4.Tae1 Txg2+ 5.Dxg2 Txg2+ 6.Kxg2 Dxb2 –+) 4…Tf8 5.Dh7 Lxf2+ 6.Kh1 (6.Kh2 ist nicht besser) 6…Txe4 7.Dxe4

Analyse-Diagramm

Zwar scheitert hier 7…Sc5?? mit der Idee, die weiße Dame von der Deckung des Läufers auf h4 abzulenken, an 8.Lxf2! mit Ausgleich. Nach zuvor 7…Dxb2! verbietet sich jetzt aber 8.Td1? wegen 8…Sc5! und auf 8.Tf1 kann 8...Lxh4 9.Txf8+ Sxf8 10.Dxh4 Da1+ 11.Kh2 Dxe5+ –+ folgen.

3...Thg8 4.Lf1

4…h4

Noch forcierter ist 4...Tg3! 5.De2 (nach 5.Df4 T8g4! 6.Dd2 Sxf6 7.exf6 Th3 gibt es gegen die Doppeldrohung Lxf2+ nebst Th1+ und Dc7 nebst Dh2# keine Verteidigung mehr) 5...Sxf6 6.exf6 Th3 –+.

Wegen der Drohung h3 ist die Stellung für Schwarz aber auch so klar gewonnen.

5.Te2 Tg3 6.Df4

6.Dh5 Sxf6! 7.exf6 h3 –+.

6...h3 7.Kh2

7.Td2 hxg2 8.Lc4 Th3 rettet Weiß auch nicht mehr.

7...T3g4 8.Df3 hxg2

und Weiß gab auf: **0-1**

3 Sieger beim 3 mal 3-Turnier

VON THORSTEN GROß

Statt des WEISSE-DAME-Opens, das in diesem Jahr leider entfallen musste, veranstalteten wir zum „Aufwärmen“ vor Saisonbeginn erstmalig ein 3 mal 3-Turnier. Dabei wurde an **drei** Terminen im 2 Wochen-Rhythmus (21.09, 05.10., 19.10) in jeweils **drei** unterschiedlichen Bedenkzeiten – vom Blitz-, über Schnell- bis zum klassischen Schach – gegen insgesamt **drei** verschiedene Gegner gespielt. Die Einteilung erfolgte dabei in nach DWZ sortierten Vierergruppen, um möglichst gleichwertige Gegner zu erhalten.

Die Beteiligung war mit nur 12 Teilnehmern (also 3 Vierergruppen) etwas enttäuschend, aber auch unser Open hat einmal klein angefangen. Trotz des kleinen Teilnehmerfelds hat es hoffentlich allen Teilnehmern Spaß gemacht und vielleicht wiederholen wir das Experiment im nächsten Jahr. Durch den Modus war es immerhin in allen drei Gruppen bis zur letzten (Turnier-) Partie spannend, denn für einen Sieg im Blitzschach gab es 1, im Schnellschach 2, und in der Turnierpartie 3 Punkte. Bei Remis wurden die Punkte geteilt.

Die drei Gruppensieger des ersten 3×3-Turniers:
v.l.n.r.: Josef Gelman (A), Jörg Francke (B) und Marc Daniel Schulz (C)

In der **A-Gruppe** spielten in der letzten Runde die beiden Führenden Thorsten Groß und Josef Gelman direkt gegeneinander, wobei der Erstgenannte zwei Punkte aufholen musste. Nach einem Sieg in der Blitzpartie übersah Thorsten im Schnellschach eine Mattfortsetzung und wählte nur das Dauerschach. In der Turnierpartie konnte Josef das Gleichgewicht halten und mit einem Remis den knappen Gruppensieg sicherstellen. Das Duell um den dritten Platz gewann Dave Möwisch (Briesen) gegen Martin Döring.

Name	1	2	3	4	Summe
Josef Gelman	x	0/1/1½	1/2/3	1/2/1½	13
Thorsten Groß	1/1/1½	x	1/0/1½	1/2/3	12
Dave Möwisch	0/0/0	0/2/1½	x	1/2/3	9½
Martin Döring	0/0/1½	0/0/0	0/0/0	x	1½

Auch in der **B-Gruppe** spielten mit Jörg Francke und Ruben Jödicke (Zugzwang) die beiden Führenden gegeneinander, die nach 2 Runden sogar punktgleich waren. Überraschend souverän gelang Jörg allerdings ein glatter 6:0-Erfolg, der natürlich den Gruppensieg bedeutete. Durch die Niederlage rutschte Ruben sogar noch auf Rang 3 ab, da sich im parallel ausgetragenen vereinsinternen Duell Johannes Stöckel mit 5:1 klar gegen Konrad Wozniak durchsetzte und Ruben auf diese Weise in der Tabelle überholte.

Name	1	2	3	4	Summe
Jörg Francke	x	0/0/3	1/2/3	½/2/3	14½
Johannes Stöckel	1/2/0	x	0/2/0	1/1/3	10
Ruben Jödicke	0/0/0	1/0/3	x	1/2/1½	8½
Konrad Wozniak	½/0/0	0/1/0	0/0/1½	x	3

In der **C-Gruppe** waren vor der letzten Runde sogar noch drei Sieger möglich. Sebastian Lutz musste selbst hoch gewinnen und hoffen, dass sich unser Neumitglied Benjamin Wolgast und Marc Daniel Schulz (Velbert) möglichst gleichmäßig die Punkte teilten. Seinen Teil erfüllte Sebastian mit einem klaren 6:0-Sieg gegen Hans Kaufhold, aber nach einem Bauernverlust von Benjamin kippte die zunächst besser stehende Partie zugunsten von Marc-Daniel, der damit der dritte Turniersieger des Abends wurde.

Name	1	2	3	4	Summe
Marc-Daniel Schulz	x	1/0/1½	1/2/3	1/2/3	14 ½
Sebastian Lutz	0/2/1½	x	1/2/0	1/2/3	12 ½
Benjamin Wolgast	0/0/0	0/0/3	x	1/2/3	9
Hans-J. Kaufhold	0/0/0	0/0/0	0/0/0	x	0

Club-Blitzschachmeisterschaft 2018

Wertungsturniere Nr. 1–6	19.01.		16.03.		08.06.		28.09.		26.10.		23.11.		
Rg. Name	10 Tn.		6 Tn.		11 Tn.		4 Tn.		11 Tn.		8 Tn.		Ges.
1. Heinz Uhl	13,0	**23**	9,5	**25**	7,0	**23**	10,0	**25**	7,0	~~**23**~~			**96**
2. Cord Wischhöfer	14,0	**25**	8,0	**23**					7,0	**21**	12,5	**25**	**94**
3. Thorsten Groß	9,0	~~**17**~~	4,5	**19**	6,5	~~**19**~~	6,0	**21**	7,5	**25**	12,0	**23**	**88**
4. Erwin Weber					6,0	**17**	8,0	**23**	6,0	**19**			**59**
5. Manfred Sieg			1,0	**17**	0,5	**7**			0,5	**7**	5,5	**17**	**48**
6. Jörg Francke					2,5	**11**	0,0	**19**			4,5	**15**	**45**
7. Yannick Kather	12,5	**21**	5,0	**21**									**42**
8. Mahdi Barzegar									6,0	17	6,5	**21**	**38**
9. Kai-Gerrit Venske	7,5	**9**			8,5	**25**							**34**
Klaus-Michael Hansch									5,0	**15**	6,0	**19**	**34**
11. Ingo Abraham	9,0	**15**							6,0	**17**			**32**
12. Johannes Stöckel					1,5	**9**			1,0	**9**	3,0	**13**	**31**
13. Uwe Parske					6,5	**21**							**21**
14. Marcus Bertz	9,5	**19**											**19**
15. Christoph Barsch					4,0	**15**							**15**
16. Christian Greiser	7,5	**13**											**13**
Philipp Stährfeldt					3,0	**13**							**13**
Ralf Mohrmann									5,0	**13**			**13**
19. Manfred Lenhardt	7,5	**11**											**11**
Martin Kunze									4,0	**11**			**11**
21. Stefan Brehm	0,5	**7**											**7**
<G> FM Dirk Maxion					9,0	25							25
Darryl Hentley											6,0	19	19
Marc-Daniel Schulz			2,0	17									17

Erläuterungen zu den Tabellen: Wertungspunktzahl in grau = Turnierteilnahme als Gast · <G> = Gäste

Bei den einzelnen Turnieren erhalten der Sieger 25 Wertungspunkte und die nächstplatzierten Spieler pro Platz jeweils zwei Punkte weniger; jeder Teilnehmer erhält jedoch mindestens einen Wertungspunkt. Die Endplatzierung wird nach Punktzahl und Feinwertung ermittelt; bei Gleichstand erhalten die betreffenden Spieler den gerundeten Mittelwert der auf die betreffenden Plätze entfallenden Wertungspunktzahlen.

Gäste erhalten keine Wertungspunkte; nachplatzierte Spieler rücken insoweit auf. Wer vor Beendigung der Clubschnell- bzw. -blitzschachmeisterschaft Vereinsmitglied wird, erhält für seine vorherigen Teilnahmen als Gast nachträglich Wertungspunkte; die Wertungspunktzahlen der anderen Spieler werden in diesem Fall nicht angepasst.

Die drei (Clubschnell-) bzw. vier (-blitzschachmeisterschaft) höchsten Wertungspunktzahlen eines jeden Spielers werden zur Gesamtwertungspunktzahl addiert.

Um den Clubschnellschachmeistertitel (siehe nachfolgende Seite) wird zwischen den beiden Erstplatzierten der Gesamtwertung, Heinz Uhl und Ingo Abraham, noch ein Stichkampf ausgetragen.

Club-Schnellschachmeisterschaft 2018

Rg.	Wertungsturniere: Name	16.02. 10 Tn.	11.05. 16 Tn.	10.08. 13 Tn.	09.11. 17 Tn.	Ges.
1.	Heinz Uhl	6,5 26,5 **25**	5,5 29,0 **23**	5,5 27,5 **25**	4,0 29,0 ~~**17**~~	**73**
	Ingo Abraham	6,0 25,5 **23**	7,0 28,5 **25**	3,5 25,5 ~~**13**~~	5,5 29,0 **25**	**73**
3.	Thomas Heerde		4,0 25,0 **19**	5,5 25,5 **23**	5,0 29,0 **21**	**63**
4.	Thorsten Groß	3,5 23,5 **17**	3,0 25,5 **13**		5,0 25,0 **19**	**49**
5.	Kai-Gerrit Venske	4,0 26,0 **19**		5,0 29,0 **21**		**40**
6.	Ralf Mohrmann		3,5 27,5 **17**	4,5 28,0 **19**		**36**
7.	Manfred Sieg	2,0 25,5 **13**			2,0 21,0 **13**	**26**
8.	Cord Wischhöfer				5,0 29,5 **23**	**23**
9.	Jörg Francke		2,5 24,5 **11**	3,0 26,0 **11**		**22**
10.	Marcus Bertz	5,0 25,0 **21**				**21**
	FM Hendrik Möller		5,0 28,5 **21**			**21**
12.	Johannes Stöckel	2,0 21,5 **11**		3,0 20,5 **9**		**20**
13.	Martin Kunze		4,5 29,5 19			**19**
14.	Josef Gelman			4,0 27,0 **17**		**17**
15.	Uwe Parske	3,0 24,0 **15**				**15**
	Erwin Weber		3,0 30,0 15			**15**
	Alexander John		3,0 26,0 **15**			**15**
	Yannick Kather			4,0 21,5 **15**		**15**
	Philipp Stährfeldt				3,0 19,5 **15**	**15**
20.	Said Ibrahimli			1,0 24,0 7		**7**
<G>	Ulrich Ehret		2,0 19,5 9	4,0 18,5 13		22
	Jörg Hoffbauer		2,0 18,5 9	3,0 26,5 11		20
	FM Dirk Maxion				5,0 25,5 19	19
	Darryl Hentley		3,0 20,0 11	3,0 19,0 7		18
	Marc-Daniel Schulz	3,0 25,0 15				15
	Arne Vinck		3,5 18,0 15			15
	Felix Bender				4,0 27,0 15	15
	Harald Haseloff				3,5 25,5 15	15
	Alexander Heimann				3,5 22,0 15	15
	Claus Derz				3,5 20,5 15	15
	Markus Zelanti				3,0 25,5 15	15
	Yannick Francois				3,0 21,0 15	15
	Manuel Seitz				2,5 25,5 13	13
	Valerio Jiron				2,5 17,0 13	13
	Tim Böttcher				2,0 23,0 13	13
	Marc Lippert	0,0 22,5 9				9
	Hans Jung		2,5 21,5 9			9
	Rudolf Schindler		2,0 20,5 9			9

Otto-Christ-Pokal 2018

1. Runde am 25.05. und 01.06.2018

Martin Sechting	–	Alexander John	1:0	
Hans-Joachim Kaufhold	–	**Ingo Abraham**	0:1	
Thorsten Groß	–	Johannes Stöckel	1:0	
Thomas Kögler	–	**Erwin Weber**	½:½	(0:1)
Heinz Uhl	–	Martin Kunze	½:½	(1:0)
Manfred Sieg	–	**Konrad Wozniak**	0:1	
Sebastian Böhne	–	**Uwe Parske**	½:½	(0:1)
Robert Radke	–	Klaus Uebelhöde	1:0	
Heinz Wirth	–	Torben Dittmer	1:0	
Yannick Kather	–	Hendrik Möller	1:0	
Claudia Münstermann	–	**Christos Giannopoulos**	0:1	
Thomas Heerde	–	Ralf Mohrmann	1:0	
Josef Gelman	–	Christoph Barsch	1:0	

2. Runde (Ausgleichsrunde) am 15. und 22.06.2018

Thorsten Groß	–	**Josef Gelman**	½:½	(0:1)
Christos Giannopoulos	–	**Uwe Parske**	0:1	
Heinz Uhl	–	Yannick Kather	1:0	
Erwin Weber	–	Heinz Wirth	1:0	
Konrad Wozniak	–	**Ingo Abraham**	0:1	

Martin Sechting, Thomas Heerde, Robert Radke = Freilos

Viertelfinale am 20.07.2018

Heinz Uhl	–	Uwe Parske	1:0	
Martin Sechting	–	Robert Radke	½:½	(1:0)
Thomas Heerde	–	**Josef Gelman**	½:½	(0:1)
Ingo Abraham	–	**Erwin Weber**	0:1	

Halbfinale am 17.08.2018

Heinz Uhl	–	Erwin Weber	1:0
Martin Sechting	–	**Josef Gelman**	0:1

Am 31.08. wurde neben der 1. Runde des Westpokals auch das **Finale des Otto-Christ-Pokals 2018** ausgespielt. Hier saßen sich Heinz Uhl – als erfahrener Spieler der 1. Mannschaft – und Josef Gelman – als Spitzenbrett unserer Jugend-Bundesligamannschaft – gegenüber.

Beide hatten bis zum Einzug in das Finale ein anspruchsvolles Programm zu absolvieren, denn einen leichten Gegner oder gar ein Freilos hatte in der vorhergehenden Runden keiner von beiden erhalten.

Josef und Heinz beim Händedruck vor dem Start der Turnierpartie.

Die Auslosung ergab, dass Josef in der Turnierpartie die weißen Steine führte. Bereits nach 18 Zügen endete die Partie frühzeitig mit einem **Remis** (auf Vorschlag von Heinz), obwohl die weiße Stellung zu diesem Zeitpunkt nach Ansicht der Kiebitze sehr aussichtsreich war.

In der erforderlichen Schnellpartie konnte Heinz, nun mit den weißen Steinen spielend, recht bald einen Bauern gewinnen und diesen trotz längerer Gegenwehr von Josef schließlich im Turmendspiel erfolgreich verwerten.

Herzlichen Glückwunsch an Heinz zu seinem (nach 2007) zweiten Pokalsieg!

Westpokal: Rekordsieg verpasst

VON THORSTEN GROß

Mit einer **4:6-Niederlage gegen Eckbauer** wurde das Projekt „Rekord-Westpokalsieger“ (der 11. Sieg bei der 14. Teilnahme) verpasst. Stattdessen gelang Eckbauer der 11. Sieg bei allerdings bereits 31 Teilnahmen. Auch im Parallelkampf gab es eine kleine Überraschung, denn Siemensstadt gewann gegen Zitadelle knapp mit 5,5:4,5, und sicherte sich so den 3. Platz.

Pl.	Verein	1	2	3	4	B-P	M-P
1.	BSG Eckbauer	X	6	7½	5½	19	6:0
2.	**SC Weisse Dame**	4	X	7½	6½	18	4:2
3.	SF Siemensstadt	2½	2½	X	5½	10½	2:4
4.	Zitadelle Spandau	4½	3½	4½	X	12½	0:6

Nachdem sowohl wir als auch Eckbauer die beiden ersten Spiele gewonnen hatten, kam es zum Endspiel um den 1. Platz, wobei uns wegen der besseren Brettpunkte bereits ein Unentschieden gereicht hätte. Eckbauer war mit einer starken Aufstellung angetreten, sodass ein ausgeglichener und spannender Kampf zu erwarten war.

Nach relativ ereignisarmen Verläufen waren zunächst Remisen bei **Martin** und **Uwe** zu verzeichnen. Die erste Niederlage war hingegen an Brett 10 beim jungen **Sebastian L** zu verzeichnen, wo die „lange Peitsche“ Dc6 und Lb7 zugunsten von Schwarz entschied.

Den Ausgleichstreffer zum 2:2 besorgte kurz darauf **Cord**, der den (zu) optimistischen Aufbau seines Gegners auskonterte. **Josef** kam nicht sonderlich gut aus der Eröffnung, aber nach und nach schien er sich befreien zu können. Dann vergaloppierte sich aber sein Springer am Königsflügel und mit einer Minusfigur war die Partie bald entschieden. **Thomas** hatte für den Preis eines Gambitbauern Initiative erhalten, aber nachdem sich immer mehr Figuren abtauschten, setzte sich doch der gefährliche Freibauer seines Gegners durch – Zwischenstand 2:4.

Heinz‘ Partie sah mit einem entfernten Freibauern hoffnungsvoll aus, der allerdings verloren ging. Immerhin konnte er das entstehende Turmendspiel mit 4 gegen 3 Bauern auf einem Flügel sicher remis halten. Die Hoffnungen lagen nun bei **Ingo**, der seit einiger Zeit ein leicht besseres Springerendspiel knetete. In Zeitnot tauschte er ausgerechnet die Springer ab, was aufgrund eines Bauerndurchbruchs direkt zum Verlust führte: 2,5:5,5 – Eckbauer war der Sieg nicht mehr zu nehmen!

Trotz des bereits feststehenden Sieges für Eckbauer wurden auch die beiden letzten Partien noch ausgekämpft. **Johannes** hatte erst eine schwierige Stellung, konnte sich dann wieder herauskämpfen. In einem Damenendspiel mit zwei Minusbauern wurde er für seine lange Verteidigungsleistung mit einem Remis belohnt. **Sebastian B.** konnte schließlich mit einer Fesselung eine Figur gewinnen, und unseren zweiten Sieg an diesem Abend holen. Beim Endstand von 4:6 konnte Eckbauer auf den Westpokalsieg anstoßen.

Die Einzelergebnisse der drei Runden:

SF Siemensstadt – SC Weisse Dame		
Brian Heinze (1875)	0 : 1	Cord Wischhöfer (2036)
Thomas Binder (1740)	½ : ½	Uwe Parske (2001)
Florian Suhre (1736)	0 : 1	Martin Kunze (1973)
Jean Steinberg (1659)	0 : 1	Manfred Lenhardt (2024)
Henry Oelmann (1906)	½ : ½	Wolfram Steiner (1919)
Leif Arndt (1649)	0 : 1	Alexander John (1891)
Hans-Joachim Schilly (1669)	0 : 1	Thomas Kögler (1815)
Tim Rettig (1690)	0 : 1	Claudia Münstermann (1735)
Dr. Sascha Agne (1744)	½ : ½	Erik Marquardt (1562)
Aram Azarvash (1265)	1 : 0	Hans-Joachim Kaufhold (954)
	2½ : 7½	

SC Weisse Dame – Zitadelle Spandau		
Dr. Ingo Abraham (2118)	0 : 1	Terry van der Veen (2126)
Kai-Gerrit Venske (2134)	½ : ½	Patrick Böttcher (1993)
Heinz Uhl (2114)	1 : 0	Andreas Kötz (1909)
Cord Wischhöfer (2036)	½ : ½	Robert Schreck (1953)
Josef Gelman (2045)	½ : ½	Kai-Stephan Kussatz (1893)
Martin Kunze (1977)	1 : 0	Wilfried Zaeske (1910)
Martin Sechting (1966)	½ : ½	Sebastian Lawrenz (1834)
Alexander John (1880)	1 : 0	Chinguun Sundui (1532)
Sebastian Böhne (1893)	½ : ½	Manfred Strzeletz (1671)
Claudia Münstermann (1717)	1 : 0	Baatarjav Sundui (1550)
	6½ : 3½	

SC Weisse Dame – BSG Eckbauer		
Dr. Ingo Abraham (2118)	0 : 1	Wolfgang Stark (2030)
Uwe Parske (1992)	½ : ½	Dr. Stefan Krabel (2007)
Cord Wischhöfer (2036)	1 : 0	Dr. Ferenc Toth (1978)
Josef Gelman (2045)	0 : 1	FM Klaus Zschäbitz (1922)
Martin Kunze (1977)	½ : ½	Frank König (1888)
Sebastian Böhne (1893)	1 : 0	Michael Dziallas (1862)
Thomas Kögler (1820)	0 : 1	Reinhard Baier (1843)
Johannes Stöckel (1685)	½ : ½	Peter Hoffmann (1826)
Heinz Lüning (1734)	½ : ½	Dr. Claus Derz (1740)
Sebastian Lutz (1604)	0 : 1	Reinhart Paul (1735)
	4 : 6	

Lösungen der Kombi-Ecke

ZUSAMMENGESTELLT VON HEINZ UHL

In dieser GARDEZ-Ausgabe ist die Kombi-Ecke ganz der Jugend gewidmet:

Diagramm Nr. 1

Nach **1...exf2! 2.Kxf2** wäre zwar 2...Tf7+ die stärkste Fortsetzung gewesen, aber auch nach **2…Dh2+** war die Partie bereits wenige Züge später zu Gunsten von Schwarz beendet.

Diagramm Nr. 2

Im Rahmen der zentralen Bundesliga-Endrunde bot der große Saal im Hotel Maritim eine würdige Kulisse für folgendes hübsche Finale: **1.Df6+! Kh7** (1...Kh5 verliert wegen 2.Dxf7+ Tg6 3.Dh7+ Kg5 4.h4+! und auf 1...Tg6 2.Dh8+ Kg5 3.d8D+ Txd8 4.Dxd8+ Kh5 bzw. Kh6 gewinnt 5.Txf7!) **2.Dxf7+ Tg7** (2...Kh8 3.Dh5+ Kg7 4.Tf7#; 2...Kh6 3.Tf6+ nebst Matt) **3.Dh5+ Kg8 4.Tf8+! Kxf8 5.De8#**. 1.Dxf7? hingegen verspricht wegen 1…Td1! keinen Vorteil.

Diagramm Nr. 3

Zwar reichte letztlich auch 1...Td1+? zum Sieg. Aber mit **1...Td2! 2.Tc2** (2.Tb3 scheitert an 2…Td1+ 3.Kc2 Dd2# und 2.Dxe6+ Kb8 bringt nur einen Aufschub) **2...Td1+ 3.Tc1 Dd2**! hätte Schwarz kurzen Prozess machen können.

Diagramm Nr. 4

Mit **1.Sf5!** fand Weiß auf seinem Weg zum Titel „Deutscher Meister“ in der Altersklasse U12 den einzigen klaren Gewinnzug in der Stellung. Dabei hätte sich die Ausnutzung der Fesselung des schwarzen Bauern auf e6 nach **1…Tg6** als Bumerang erwiesen, wenn hierauf nicht mit **2.Sg5+!!** als einzig mögliche Parade die Pointe der Kombination gefolgt wäre. Schwarz gab auf, da sowohl nach 2…Txg5 3.Dxh6+ Kg8 4.Dxg5+ als auch 2...hxg5 3.Th3+ Matt im nächsten Zug folgt und 2...Kg8 an 3.Dd8# scheitert.

Zu Nr. 1: Luise notiert den Zug ihres Gegners, bevor sie gleich 1…exf2 ziehen wird.

DWZ-Rangliste mit Elo – Stand: 20.11.2018

Rg.	Name	Elo	DWZ-T	Diff.
1.	H.-Joachim Waldmann	2296	2264-73	-10
2.	Michael Kyritz	2248	2231-48	0
3.	Ruprecht Pfeffer	2259	2203-76	-16
4.	FM Hendrik Möller	2250	2187-131	19
5.	Stephan Maaß		2135-16	-16
6.	Kai-Gerrit Venske	2179	2129-134	3
7.	Heinz Uhl	2137	2120-95	12
8.	Kay Hansen	2130	2118-71	24
9.	Yannick Kather	2126	2094-99	83
10.	Dr. Ingo Abraham	2207	2090-88	-34
11.	Alexander Kysucan		2076-81	-15
12.	Franko Mahn	2139	2074-142	28
13.	Stefan Prange	2180	2071-65	29
14.	Ralf Mohrmann	2053	2066-90	15
15.	Martin Kaiser	2146	2052-97	-22
16.	Cord Wischhöfer	2102	2050-118	24
17.	Thorsten Groß	2147	2039-146	2
18.	Guido Feldmann	2012	2031-44	-19
19.	Claudio Gerschau	2140	2018-75	-11
20.	Josef Gelman	2023	2016-77	133
21.	Bruno Triebus	1993	2012-72	neu
22.	Dr. Heinz Wirth	2060	2004-44	-23
23.	Thomas Heerde	2027	2003-111	11
24.	Martin Kunze	2077	1989-85	neu
24.	Erwin Weber	2033	1989-56	neu
26.	Uwe Parske	2180	1985-68	neu
27.	Christoph Barsch	2185	1969-85	-25
28.	Manfred Lenhardt	2049	1962-383	-9
29.	Martin Sechting	1994	1956-176	-6
30.	Peter Becker	1635	1940-106	-35
31.	Dr. Torsten Meyer		1937-52	5
32.	Nam Tham	1983	1933-52	115
33.	Wolfram Steiner	1946	1911-59	-36
34.	Lukas Jan Wuttke		1907-16	0
35.	Minh Tham	1931	1905-56	86
36.	Wiktor Pronobis		1904-38	46
37.	Sebastian Böhne	1970	1898-33	27
38.	Christian Greiser	1971	1891-73	19
39.	Alexander John		1889-11	48
40.	Gerd Biebelmann		1886-52	-12
41.	Stefan Brehm	1878	1884-79	5
42.	Ulrich Oginski	1798	1874-95	4
43.	Horst Dalstein		1871-19	0
44.	Jan Jacobowitz		1861-36	3
45.	Manfred Schreiber		1856-25	0
46.	Kevin Roho	1850	1850-37	-11
47.	Robert Radke		1847-74	3
48.	Steven Ivanovs		1843-13	neu
49.	Christoph von Muellern	1797	1841-45	0
50.	Wolfgang Christ		1838-14	0
51.	Willy Mack		1832-10	7
52.	Alexander Valet	1931	1827-64	-32
53.	Marcus Bertz		1823-57	10
54.	Philipp Stährfeldt	1828	1819-59	35
55.	Thomas Kögler		1815-115	2
56.	Tobias Krüner		1813-12	-6
57.	Klaus-Michael Hansch	1883	1807-67	52
58.	Wolfgang Busse		1787-26	7
59.	Baran Tekin	1778	1781-52	neu
60.	Claudia Münstermann	1718	1740-71	-20
61.	Heinz Lüning		1734-22	13
61.	Porat Jacobson		1734-13	-16
63.	Martin Döring	1818	1727-30	-23
64.	Christos Giannopoulos	1604	1713-34	118
65.	Björn Steinborn	1918	1709-30	-1
66.	Charles Ohene	1879	1707-13	0
67.	Joachim Lißner		1702-107	10
68.	Johannes Stöckel	1770	1691-71	-34
69.	Jörg Francke	1936	1683-92	-50
70.	Gerd Borris		1673-83	0
71.	Konrad Wozniak	1673	1647-65	27
72.	Wolfgang Schirmag	1688	1632-18	neu
73.	Oliver Otterson		1625-20	0
74.	Leon Schmidt		1623-29	4
75.	Jens-Ole Schmitt	1657	1596-46	-54
76.	Manfred Sieg		1583-60	-31
77.	Günter Kretzschmar		1581-32	0
78.	Andranik Movsisyan	1633	1578-20	2

Rg.	Name	Elo	DWZ-T	Diff.
79.	Erik Marquardt		1571-48	7
80.	Mathias Tag		1566-50	0
80.	Christian Hermann		1566-4	0
82.	Jonathan Purol	1730	1562-7	65
83.	Dr. Akbar Nuristani	1802	1558-138	-43
84.	Mario Tepe	1694	1532-36	33
84.	Eddie Liebeck	1663	1532-34	0
86.	Felix Wiener	1652	1518-18	0
87.	Joachim Glass		1510-41	-1
88.	Anna Gutmann		1507-41	142
89.	Thomas Wawrzinek	1746	1502-6	-53
90.	Benjamin Artukovic	1286	1498-21	222
91.	Sebastian Lutz		1476-3	neu
92.	Rainer Radloff	1627	1473-118	17
93.	Sophie Olivia Fayngold		1419-28	280
94.	Jan Silber		1340-10	0
95.	Philipp Franke	1596	1310-6	-27
96.	Vincent Pantel		1256-2	neu
97.	Wolfgang Geist	1394	1207-147	6
98.	Gerhard Eilebrecht		1196-36	71
99.	Klaus Uebelhöde		1154-21	52
100.	Thomas Bläsing		1152-16	0
101.	Dr. Siegfried Förster		1150-39	-15
102.	Finn Edlich		1123-10	58
103.	Julian Herbst		1072-1	neu
104.	Davit Zohrabyan		1062-18	24
104.	Fedir Fedorov		1062-9	314
106.	Arda Yilmazkarasu		1050-7	177
107.	Pierre Raffel		1002-11	186
108.	Jens Torben Dittmer		999-16	102
109.	Hans-Joachim Kaufhold	1153	950-12	-97
110.	Laurenz Preissner		879-8	-33
111.	Andreas Schwarz		860-17	0
112.	Karan Sharma		841-2	neu
113.	Linnea John		797-1	neu
113.	Parag Sharma		797-1	neu
115.	Maximilian Stündel		796-1	neu
116.	Friedrich Maaß		794-2	11
117.	Shandy Liu		790-1	neu
118.	Sarp Aral Güler		782-2	neu
119.	Yiyi Xiao		760-1	neu
120.	Hakob Mkhitaryan		751-2	neu
121.	Christel Hoffmann		715-11	-6

Erläuterungen: Elo = FIDE-Wertungszahl DWZ = Deutsche Wertungszahl ·T = Anzahl der Auswertungen

In der Liste aufgeführt sind alle beim DSB aktiv und passiv gemeldeten Vereinsmitglieder mit einer DWZ. Die Differenz bezieht sich jeweils auf die in der Gardez! Nr. 2/2017 veröffentlichte DWZ mit Stand vom 06.12.2018. Die mittlere DWZ der ersten zehn Spieler beträgt 2157.

Auch das noch ...

Anlässlich des WM-Kampfs Carlsen vs. Caruana erklärt BILD seinen Lesern die „Verrückte Welt des Schachs“, mit sensationellen Erkenntnissen!

Investigativer Journalismus ist auch nicht mehr das, was er einmal war...

(Gefunden beim „Schach-Ticker“ https://www.chess-international.de)

GARDEZ! - AKTUELL

Bei der **Berliner Blitz-Einzelmeisterschaft** wurden 10 Runden Schweizer System mit je 2 Partien gegen den gleichen Gegner gespielt. Ruprecht Pfeffer belegte mit 12,0/20 Punkten den 9. Platz von 56 Teilnehmern. Leider „durfte“ er in den Runden 19 und 20 gegen den Turniersieger GM René Stern antreten und verpasste so die mögliche Qualifikation für überregionale Meisterschaften. Weitere Teilnehmer waren Heinz Uhl (10,5 Punkte, Platz 22), Yannick Kather (9,5 Punkte, Platz 32), Mario Tepe (9 Punkte, Platz 40) und Thomas Heerde (8 Punkte, Platz 44).

Tags darauf gelang es uns leider nicht, für die **Berliner Blitz-Mannschaftsmeisterschaft** eine vollständige Mannschaft zusammen zu bekommen ... :-(

Bei der **Schnellschach-Mannschaftsmeisterschaft** kam dagegen eine spielstarke Mannschaft zustande, die mit 9:5 Mannschaftspunkten einen ordentlichen 7. Platz (von 25 Mannschaften) belegte. Es spielten Kai-Gerrit Venske (2,5/6), Heinz Uhl (3,0/5), Franko Mahn (4,0/6), Josef Gelman (4,0/6) und Stefan Brehm (2,0/5).

Die 7-rundige **Schnellschach-Einzelmeisterschaft** sah mit Thomas Heerde (4,0 Punkte, Platz 15) und Benjamin Artukovic (2,5 Punkte, Platz 35) nur zwei WEISSE DAMEN unter den 42 Teilnehmern.

In der letzten Runde der Schnellschach-Mannschaftsmeisterschaft konnte gegen Königsjäger SW ein knapper 2,5:1,5-Sieg errungen werden (Foto: Frank Hoppe)

GARDEZ! - AKTUELL

Im **Berliner Mannschaftspokal** konnte zunächst Friesen Lichtenberg bezwungen werden. Im Achtelfinale war man nah an einer Überraschung gegen die Schachfreunde, bevor sich doch die höheren Elo-Zahlen durchsetzten.

	SC Weisse Dame		**2½-1½**	**SC Friesen Lichtenberg**	
1	Lenhardt, Manfred	2033	0-1	Meyer-Dunker, Paul	1990
2	Heerde, Thomas	1987	1-0	Mankel, Luca	1465
3	Gelman, Josef	1954	1-0	Mai, Andreas	1968
4	Sechting, Martin	1925	½-½	Regel, Michael	1558

	SC Weisse Dame		**1½-2½**	**SF Berlin 1903**	
1	Kather, Yannick	2001	0-1	Florstedt, Johannes	2291
2	Uhl, Heinz	2087	½-½	Modler, Andreas, Dr.	2279
3	Heerde, Thomas	1987	0-1	Hoffmann, Udo	2221
4	Sechting, Martin	1946	1-0	Lachmann, Utz	2166

Zum **Berliner Einzelpokal** hat Manfred Lenhardt einen gesonderten Bericht geschrieben (siehe Seite 18)

Die **Berliner Einzelmeisterschaft 2019** wurde in gewohnter Weise in der Woche nach Ostern im Gemeinschaftshaus Lichtenrade ausgetragen. In der **M-Klasse** waren erfreulicherweise drei Teilnehmer aus dem Hause WEISSE DAME dabei. Unerfreulicherweise lief es sowohl bei Josef als auch Yannick nicht rund, sodass diese mit 3,0/9 den Abstieg nicht vermeiden konnten. Auch bei Hendrik lief nicht viel zusammen und er schnitt mir nur 4,5 Punkten weit unter der Erwartung ab.

Pl.	**Teilnehmer**	**TWZ**	**Verein/Ort**	**S**	**R**	**V**	**Pkt**	**BuH**
1.	Atila Gajo Figura	2381	SC Kreuzberg	5	4	0	7.0	47.0
2.	Benjamin Dauth	2337	Rotation Pankow	4	5	0	6.5	48.0
3.	Tobias Jäger	2192	SK König Tegel	5	3	1	6.5	47.0
16.	Hendrik Möller	2273	SC Weisse Dame	3	3	3	4.5	34.5
25.	Josef Gelman	2007	SC Weisse Dame	0	6	3	3.0	35.5
27.	Yannick Kather	2084	SC Weisse Dame	1	4	4	3.0	35.0

(30 Teilnehmer)

Im **Qualifikationsturnier** sah es hingegen wesentlich erfreulicher aus. Hervorzuheben sind zwei Top-Ten-Platzierungen durch jugendliche Spieler, und ein „Altmeister“, der dies nur haarscharf verpasste. Minh blieb in den 9 Runden nicht nur ungeschlagen, sondern konnte auch den Kategoriepreis DWZ <1900 gewinnen.

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkt	BuH
1.	Marco Hüls	1996	Mattnetz Berlin	6	3	0	7.5	53.5
2.	Adrian Sitte	1941	SK Tempelhof	6	3	0	7.5	49.5
3.	Shenis Slepuschkin	2111	SG Narva Berlin	7	1	1	7.5	48.0
4.	Adis Artukovic	2034	SC Zugzwang 95	6	2	1	7.0	53.0
5.	Daniel Sulayev	2007	SV Empor Berlin	6	2	1	7.0	51.5
6.	Matthias Hahlbohm	2018	Oberschöneweide	6	2	1	7.0	45.0
7.	Minh Tham	1815	SC Weisse Dame	4	5	0	6.5	53.0
10.	Hakob Kostanyan	1835	SC Weisse Dame	6	1	2	6.5	48.5
11.	Cord Wischhöfer	2027	SC Weisse Dame	5	3	1	6.5	48.0
29.	Nam Tham	1821	SC Weisse Dame	4	3	2	5.5	48.0
81.	Johannes Stöckel	1720	SC Weisse Dame	3	3	3	4.5	35.5
82.	Konrad Wozniak	1620	SC Weisse Dame	3	3	2	4.5	33.5
94.	Andranik Movsisyan	1602	SC Weisse Dame	4	0	5	4.0	39.0
124.	Benjamin Artukovic	1320	SC Weisse Dame	2	2	5	3.0	35.0
136.	Wolfgang Geist	1273	SC Weisse Dame	1	3	5	2.5	34.5

(147 Teilnehmer)

IMPRESSUM

GARDEZ!
Clubzeitschrift des SC Weisse Dame e.V.
32. Jahrgang · Nr. 1/2018
Redaktionsschluss: 26. November 2018 · Auflage: 150 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe – V. i. S. d. P.:
Thorsten Groß · Ernst-Reuter-Siedlung 11 · 13355 Berlin
Telefon: 030 / 8 13 96 57 · E-Mail: 1.vorsitzender@sc-weisse-dame.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge verkörpern nicht ohne Weiteres die Meinung der Redaktion oder des Vorstands des SC WEISSE DAME e.V. Die Veröffentlichung der Beiträge erfolgt honorarfrei.

Die Wiedergabe, Verarbeitung und Speicherung der Inhalte in jeder, insbesondere auch elektronischer Form – auch auszugsweise – ist außerhalb der Grenzen des Urheberrechts grundsätzlich nur mit schriftlicher Genehmigung des Vorstands des SC Weisse Dame e.V. und bei Quellenangabe und kostenfreier Übersendung eines Belegexemplars gestattet.

Die Zusendung von Berichten, Partien, Kombinationen, Geschichten und Fotos ist jederzeit erwünscht.

Der Vorstand des SC Weisse Dame e.V.

Erster Vorsitzender		
Thorsten Groß	030 / 8 13 96 57 0151 / 549 03 475	1.vorsitzender@sc-weisse-dame.de
Zweiter Vorsitzender		
Marcus Bertz	0160 / 8 04 21 93	2.vorsitzender@sc-weisse-dame.de
Kassenwart		
Björn Steinborn	0174 / 6 50 17 33	kassierer@sc-weisse-dame.de
Spielleiter intern		
Konrad Wozniak	0176 / 86 21 89 36	clubspielleiter@sc-weisse-dame.de
Spielleiter extern		
Johannes Stöckel	030 / 25 46 99 18	verbandsspielleiter@sc-weisse-dame.de
Jugendwart		
Hendrik Möller	01573 / 7 97 21 44	jugendwart@sc-weisse-dame.de
Materialwart		
Heinz Lüning	030 / 3 04 97 80	material@sc-weisse-dame.de
Schriftführerin		
Claudia Münstermann	0176 / 96 97 79 03	schriftfuehrer@sc-weisse-dame.de
Zuschuss- und Integrationsbeauftragter		
Uwe Lazik	0178 / 3 55 85 65	zuschuss@sc-weisse-dame.de

Schachclub Weisse Dame e.V.

Internet: www.sc-weisse-dame.de · E-Mail: info@sc-weisse-dame.de

Postanschrift: SC Weisse Dame e.V., c/o Thorsten Groß, Ernst-Reuter-Siedlung 11, 13355 Berlin

Der Verein ist eingetragen in das Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg, Reg.-Nr. 12926 Nz. Gesetzliche Vertreter: 1. und 2. Vorsitzender als Alleinvertretungsberechtigte

Bankverbindung: IBAN: DE70 1203 0000 1009 8111 65, BIC: BYLADEM1001 (Deutsche Kreditbank AG)

Ausweich-Spiellokal während der Renovierung des NBH am Lietzensee: Freitags ab 19.00 Uhr in der DRK-Senioren-Begegnungsstätte „Schlange“, Schlangenbader Str. 11 (Eingang neben Haus-Nr. 12!), 14197 Berlin-Wilmersdorf

Training für Erwachsene (bis etwa DWZ 1700) mit Claudia Münstermann: Dienstags (außer in den Schulferien) von 19.00 bis 21.00 Uhr in der Peter-Ustinov-Schule (Mensagebäude), Trendelenburgstraße 1, 14057 Berlin-Charlottenburg.

Kinder- und Jugendtraining: samstags (außer in den Schulferien) von 14.00 bis 16.00 Uhr in der Peter-Ustinov-Schule (Mensagebäude), Trendelenburgstraße 1, 14057 Berlin-Charlottenburg - Weitere Trainingsgruppen auf Anfrage!

Gäste sind stets herzlich willkommen!

CLUBSPIELPLAN

DEZEMBER 2018

07.12.	Fr, 19 Uhr	Clubmeisterschaft, 3. Runde (alle Gruppen)
09.12.	So, 9 Uhr	BMM, 4. Runde (auswärts)
14.12.	Fr, 19 Uhr	**Weihnachtsfeier**
16.12.	So, 11 Uhr	Oberliga, 4. Runde (auswärts) gegen TuS Makkabi
21.12.	Fr, 19 Uhr	Gesellschaftsspieleabend und Clubmeisterschaft, Ausweichtermin
28.12.	Fr, 19 Uhr	Freier Spielabend

JANUAR 2019

04.01.	Fr, 19 Uhr	Clubmeisterschaft, Ausweichtermin
11.01.	Fr, 19:20 Uhr	Club-Blitzmeisterschaft, 1. Runde
13.01.	So, 9 Uhr	BMM, 5. Runde (Heimspiel)
18.01.	Fr, 19 Uhr	Clubmeisterschaft, 4. Runde (alle Gruppen)
20.01.	So, 11 Uhr	Oberliga, 5. Runde (Heimspiel) gegen Empor Potsdam
25.01.	Fr, 19 Uhr	Clubmeisterschaft, Ausweichtermin
27.01.	So, 9 Uhr	BMM, 6. Runde (auswärts)

FEBRUAR 2019

01.02.	Fr, 19 Uhr	Schachvariantenturnier
03.02.	So, 11 Uhr	Oberliga, 6. Runde (auswärts) gegen Güstrow-Teterow
08.02.	Fr, 19 Uhr	Club-Schnellschachmeisterschaft, 1.Runde
15.02.	Fr, 19 Uhr	Clubmeisterschaft, 5. Runde (alle Gruppen)
17.02.	So, 9 Uhr	BMM, 7. Runde (Heimspiel)
22.02.	Fr, 19 Uhr	Clubmeisterschaft, Ausweichtermin
24.02.	So, 11 Uhr	Oberliga, 7. Runde (Heimspiel) gegen Greifswalder SV

MÄRZ 2019

01.03.	Fr, 19 Uhr	Schach 960-Turnier
08.03.	Fr, 19:20 Uhr	Club-Blitzmeisterschaft, 2. Runde
10.03.	So, 9 Uhr	BMM, 8. Runde (auswärts)
15.03.	Fr, 19 Uhr	Clubmeisterschaft, 6. Runde (alle Gruppen)
22.03.	Fr, 19 Uhr	Clubmeisterschaft, Ausweichtermin
24.03.	So, 11 Uhr	Oberliga, 8. Runde (auswärts) gegen SF Berlin III
29.03.	Fr, 19 Uhr	Clubmeisterschaft, Ausweichtermin

APRIL 2019

05.04.	Fr, 19 Uhr	**Clubmeisterschaft, 7. Runde (alle Gruppen)**
07.04.	So, 11 Uhr	Oberliga, 9. Runde (Heimspiel) gegen Oberschöneweide
12.04.	Fr, 19 Uhr	Club-Schnellschachmeisterschaft, 2.Runde
19.04.	Fr	kein Spielabend (Karfreitag)